№ 38 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Dienstag, 14. Februar 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Stracke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Willy Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kalenderrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist durch Klage und außergerichtl. Beitreibung. Postscheckkonto Hannover Nr. 7065. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 22, 24 u. 60. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Die Frau in Heim und Beruf" und „Turn- und Sportschau"

Deutscher Reichstag

vdz. Berlin, 13. Febr. (Radio.) Die Einzelberatung des Haushalts des Arbeitsministeriums wird fortgesetzt beim Kapitel der Sozialversicherung.

Der Ausschuß hat hierzu eine Reihe von Entschließungen eingebracht, in denen die Vorlage von Gesetzentwürfen gefordert wird zur Sicherung der Existenz der älteren Arbeiter und Angestellten, zur Erhöhung der Lohnpfändungsgrenze, zur Beseitigung der rechtlichen Benachteiligung der technischen Angestellten gegenüber anderen Angestellten in der Gewerbeordnung. Weiter wird eine Verwaltungsvereinfachung in der Sozialversicherung verlangt und die Reichsregierung ersucht, für die Durchführung der Reichstagswünsche in Bezug auf die deutsche Vertretung und auf die Berücksichtigung der deutschen Sprache im internationalen Arbeitsamt zu wirken.

Von den Kommunisten ist ein Mißtrauensantrag gegen den Reichsarbeitsminister und ein Antrag auf Streichung seines Gehaltes eingegangen.

In der Aussprache bringen Redner verschiedener Parteien Wünsche und Anregungen zur Sozialversicherung vor.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns erklärt sich bereit, für eine Vereinfachung des Verfahrens beim Ausgleich von Streitigkeiten im Sozialversicherungswesen zu wirken. Hierzu müßten gewisse Aenderungen in der Praxis des Reichsversicherungsamts vorgenommen werden. Die Novelle zum Unfallversicherungsgesetz werde am 22. Februar den Reichsrat beschäftigen.

Zum Kapitel Arbeitsvertragsrecht, Arbeitsgerichtsbarkeit, Schlichtung und Lohnpolitik führt

Abg. Dr. Pfeffer (DVP.) aus, eine Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen sollte nur eintreten, wenn es sich um Notstände oder um die Weiterführung lebenswichtiger Betriebe handelt. Die Stellung der Arbeitgeber sei im Schlichtungswesen weit ungünstiger als die der Arbeitnehmer. Der Schlichter suche nicht den wirtschaftlich richtigen Lohn, sondern den Lohn, bei dem die Arbeiter noch im Betriebe bleiben. Der Streik werde durch die Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen nicht verhindert, wohl aber die Aussperrung. Eine Erweiterung der Rechte der Betriebsräte müsse abgelehnt werden.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns erklärt, das Bergarbeiterschutzgesetz sei im Ministerium fertiggestellt, aber es sollte im Zusammenhang mit dem großen Arbeitszeitgesetz, das jetzt noch den Reichsrat und Reichswirtschaftsrat beschäftigt, erledigt werden. Ob der Reichstag noch in der Lage sein werde, es zu verabschieden, sei freilich eine andere Frage. (Rufe links: Sie müssen es ja wissen!) Die Frage, ob wir in den mitteldeutschen Metallarbeiterstreik eingreifen sollen, ist Gegenstand unserer Aufmerksamkeit. Ich kann aber jetzt schon erklären, daß ich das Vorgehen der Metallindustrie dort für außerordentlich bedenklich halte. Solche Sympathie-Aussperrungen können als Folge die umfangreichsten Sympathiestreiks im Bergbau und anderen Gewerben haben. Ein Anwachsen der Verbindlichkeitserklärungen sei nicht festzustellen. Die freiwillige Vereinbarung der Parteien sei besser als ein Schiedsspruch, aber dazu gehöre der gute Wille beider Teile.

Um 19¼ Uhr wird die Weiterberatung auf Dienstag, 14 Uhr, vertagt.

Elternschaft und Krantzprozeß

Ein Schreiben des Reichselternbundes an den Gerichtsvorsitzenden.

wtb. Berlin, 13. Febr. Der Vorstand des evangelischen Reichselternbundes hat an den Präsidenten des Schwurgerichts in Moabit, Landgerichtsdirektor Dust, ein Schreiben gerichtet, worin der tiefen Beunruhigung der Elternschaft des ganzen Reiches über die Art der Berichterstattung eines Teiles der Presse über den Krantzprozeß Ausdruck gegeben wird. Der Reichselternbund bittet im Namen der organisierten Elternschaft aller politischen Richtungen den Schwurgerichtspräsidenten in Verbindung mit den Vertretern der Presse, Wege zu suchen, um eine weitere schwere Schädigung der Öffentlichkeit, insbesondere der Jugend selbst, zu verhindern.

Massenverhaftungen in Memel

wtb. Memel, 11 Febr. Gestern abend sind, wie das „Memeler Dampfboot" meldet, auf Befehl des Kriegskommandanten 20 meist jugendliche Personen verhaftet worden. Diese wurden dann einzeln in ihre Wohnungen geführt, wo von der Polizei Haussuchungen vorgenommen wurden. Darnach wurden 5 Personen freigelassen. Die übrigen wurden heute nacht in das Zuchthaus in Baschren transportiert. Bei den Verhafteten handelt es sich nach Angabe der Kriegskommandantur um Kommunisten, und zwar fast ausschließlich um jüdische junge Leute, die nach dem Umsturz am 17. Dezember 1926 aus Litauen nach dem Memel-Gebiet gekommen waren. Hier tagten sie wöchentlich einmal als Literatur- und Debattierklub in einer städtischen Memeler Schule. Bei der Tagung am Freitag wurden sie dann von etwa 40 Polizeibeamten festgenommen. Es wurden zahlreiche kommunistische Schriften beschlagnahmt, über die bei den Zusammenkünften debattiert worden ist. Die Verhafteten werden voraussichtlich zum Teil dem Feldgericht übergeben werden, zum Teil nach dem Konzentrationslager in Woeny befördert werden.

wtb. London, 13. Febr. (Radio.) Bei Lord Oxford (Asquith), der bereits seit einigen Tagen krank ist, hat sich ein akuter Rachenkatarrh mit Anzeichen einer Bronchitis entwickelt. Sein Zustand ist sehr ernst.

Noch keine Entscheidung

Die Verhandlungen im interfraktionellen Ausschuß

Heute Fortsetzung.

vdz. Berlin, 13. Febr. Heute nachmittag 4 Uhr trat der interfraktionelle Ausschuß zu seiner mit Spannung erwarteten Sitzung zusammen, um die entscheidenden Beratungen über das Schulgesetz und damit über die gesamte politische Lage vorzunehmen. An der Sitzung nahm auch Vizekanzler Hergt, Innenminister von Keudell und Staatssekretär Dr. Pünder teil. Die Besprechungen dauerten bis kurz vor 8 Uhr. Die Besprechungen erstreckten sich auf den gesamten Umfang der strittigen Fragen und konnten daher noch nicht zu Ende geführt werden. Sie werden am Dienstag vormittag um 10 Uhr wieder aufgenommen werden.

Nach Abschluß der heutigen Verhandlungen des interfraktionellen Ausschusses traten die Reichstagsfraktionen der Deutschnationalen Volkspartei und des Zentrums zu Fraktionssitzungen zusammen. Die Deutschnationalen nahmen den informatorischen Bericht des Grafen Westarp über die interfraktionellen Besprechungen entgegen und knüpften daran eine Aussprache, die zu einem besonderen Ergebnis nicht führte, da die interfraktionellen Verhandlungen ja noch nicht beendet sind. In Zentrumskreisen sieht man die weiteren Verhandlungen im interfraktionellen Ausschuß über die Vorschläge des Ministers von Keudell als wenig aussichtsvoll an. Die Deutsche Volkspartei ist zu einer Fraktionssitzung auf Dienstag, 18 Uhr, berufen.

vdz. Berlin, 13. Febr. (Radio.) Der Ausgang der heutigen interfraktionellen Besprechung wird in unterrichteten parlamentarischen Kreisen dahin bewertet, daß die Entscheidung zunächst erneut auf die nächsten Tage verschoben worden ist. Die heutige Besprechung erstreckte sich nur auf rein schulpolitische Fragen, ohne die politische Seite der parlamentarischen Lage, soweit sie sich auf die Koalitionsverhältnisse bezieht, zu berühren. Ueber den weiteren Verlauf verlautet, daß die Parteien in der heutigen Besprechung vereinbart haben, daß sie ihre Forderungen zu den verschiedenen Paragraphen des Schulgesetzes, bei denen sie nicht zufriedengestellt sind, austauschen, damit die Forderungen dann gegeneinander abgewogen werden können. Dieser Austausch dürfte voraussichtlich noch heute abend erfolgen, so daß sich die morgen vormittag 10 Uhr beginnende Sitzung des interfraktionellen Ausschusses bereits mit dieser Liste der unerfüllten Wünsche beschäftigen kann. In unterrichteten Kreisen rechnet man damit, daß die morgigen Verhandlungen, da sie sich auf den Gesamtkomplex der strittigen Fragen erstrecken, ziemlich lange dauern werden, betont aber, daß außer diesem Austausch der Parteiforderungen eine Veränderung der Lage nicht eingetreten ist.

Tagung des Reichsschulausschusses der Deutschen Volkspartei

wtb. Berlin, 12. Febr. Auf einer heute abgehaltenen Tagung des Reichsschulausschusses der Deutschen Volkspartei, die aus dem ganzen Reich stark besucht war, legte Geheimrat Dr. Runkel in einem Referat die Richtlinien dar, die für die Deutsche Volkspartei bei ihrer Stellungnahme in der Frage des Reichsschulgesetzes maßgebend waren. Der Redner erklärte am Schlusse zu dem bekannten Briefe Hindenburgs: „Wir wollen keine Koalitionsschwierigkeiten machen, wir wollen nur unseren Standpunkt herausarbeiten". — Der Vorsitzende der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, Reichsminister a. D. Dr. Scholz, bekräftigte die Ausführungen des Vorredners und bezeichnete es als bedauerlich, daß die deutschnationalen Vertreter im Bildungsausschuß des Reichstages sich immer nur auf die Seite des Zentrums gestellt und nicht ein einziges Mal die Forderungen der Deutschen Volkspartei unterstützt hätten. — Sodann sprach der Vorsitzende der preußischen Landtagsfraktion, Abg. Dr. v. Campe, der äußerte, das Gesetz in seiner gegenwärtigen Gestaltung finde bei seiner Partei Zustimmung, auch nicht beim Zentrum und bei den Deutschnationalen. — Nach einer Diskussion nahm die Versammlung einstimmig folgende Entschließung an:

> Der Reichs-Schulausschuß billigt die Haltung der Reichstagsfraktion. Er erkennt an, daß sie nach Kräften bemüht gewesen ist, ein den christlichen, nationalen und liberalen Schul- und Kulturforderungen entsprechendes Schulgesetz zustande zu bringen. Er spricht ihr und insbesondere ihren Vertretern im Bildungs-Ausschuß den Dank für ihre Tätigkeit aus und erwartet, daß sie in ihrer weiteren Mitarbeit wie bisher für die großen Schul- und Kulturideale der Deutschen Volkspartei eintreten wird.

Mit kurzen Schluß- und Dankesworten des Vorsitzenden, Abg. Hollmann, fand die Tagung ihren Abschluß.

Die „Nationalliberale Correspondenz", der parteiamtliche Pressedienst der Deutschen Volkspartei, betont in seiner Würdigung der 6. Tagung des Reichs-Schulausschusses, daß die Bedeutung der Tagung vor allem darin liege, daß die Haltung der volksparteilichen Reichstagsfraktion in der einstimmig angenommenen Entschließung von allen Vertretern des Reichs-Schulausschusses gebilligt wurde, daß sie also nicht nur die Anerkennung und Zustimmung der volksparteilichen Vertretung aus den Simultanschulländern, sondern auch aus den übrigen Gebieten des Reiches mit anderen Schularten gefunden hat. Schon aus dieser Tatsache gehe hervor, daß es nicht allein der viel erörterte Simultanschul-Paragraph ist, der die Haltung der Deutschen Volkspartei bestimme, sondern daß hierfür der ganze Komplex des Gesetzes mit seinen übrigen Paragraphen und Bestimmungen ebenfalls sehr in Frage komme. Hierin liege auch die Erklärung dafür, daß die überzeugten Vertreter der Bekenntnisschule, die in der Deutschen Volkspartei die Mehrheit ausmachen, der Reichstagsfraktion gleichfalls den Dank für ihre Haltung und für ihr Bemühen um das Zustandekommen ein den christlichen, nationalen und liberalen Schul- und Kulturforderungen entsprechendes Schulgesetz rückhaltlos ausgesprochen haben. Auch der Reichs-Schulausschuß der Deutschen Volkspartei hat sich unter die neue Hindenburg-Parole gestellt und erwartet, daß die Reichstagsfraktion sich für die weitere Mitarbeit bereithält, so ungewiß auch das Schicksal des Schulgesetzes durch die unversöhnliche Haltung des Zentrums bleibt und so wenig Hoffnung die Taktik der Deutschnationalen erweckt, die in all den Monaten der bisherigen Verhandlungen immer nur an der Seite des Zentrums zu finden waren und auch nicht ein einziges Mal Verständnis für die berechtigten Schulforderungen der Deutschen Volkspartei zeigten. Der Reichs-Schulausschuß ist fest davon überzeugt, daß die Reichstagsfraktion so wie bisher auch fernerhin mit ganzer Kraft für die großen Schul- und Kulturideale der Deutschen Volkspartei eintreten wird.

Poincaré in Straßburg

Zwischenfall bei seiner Abreise.

wtb. Paris, 12. Febr. Wie Havas aus Straßburg berichtet, kam es bei der Abfahrt Poincarés, der dort eine Rede über die Autonomistenbewegung hielt, zu einem Zwischenfall. Als Poincaré den Zug bestieg, rief der kommunistische Abgeordnete Hueber auf dem Bahnhofsplatz: „Nieder mit Poincaré!" und einige seiner Freunde stimmten ein Pfeifkonzert an. Die Menge stürzte sich, so heißt es in der Havasmeldung weiter, auf sie und die Polizei hatte große Mühe, sie zu schützen. Sie mußte sie bis ins Gebäude der kommunistischen Gewerkschaften begleiten. Die Straßen, die zu diesem Gebäude führen, wurden schließlich geräumt, worauf die Ruhe wieder hergestellt wurde. Es ist keine Verhaftung vorgenommen worden. Zwei Demonstranten wurden wegen Widerstätlichkeit verhaftet. Gegen Hueber und einen aus Metz stammenden Kommunisten wurde wegen Beleidigung des Ministerpräsidenten Strafantrag gestellt.

Ein Auto mit vier Insassen in die Spree gestürzt

Mutter und Sohn ertrunken. — Tragisches Ende einer Geburtstagsfeier.

In Berlin hat sich am Sonntag nachmittag in der Nähe des Reichstagsgebäudes ein furchtbares Automobilunglück ereignet. Eine mit vier Personen besetzte Kraftdroschke stürzte infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Kraftwagen in die Spree. Der Chauffeur und ein Insasse des Wagens, der Kaufmann Timins aus Hamburg, konnten sich schwimmend ans Ufer retten, während die Frau des Kaufmanns und sein 21jähriger Sohn, die sich im Innern der Droschke befanden, nur noch als Leichen geborgen werden konnten. Timins feierte am Sonntag seinen 49. Geburtstag und wollte mit seiner Frau und seinem Sohn aus diesem Anlaß die Nachmittagsvorstellung in der Scala besuchen. Der Chauffeur des verunglückten Autos wurde in Haft genommen, da er aufgefordert durch zu schnelles Fahren das Unglück verursacht hat.

Der Tod in der Tiefe

wtb. Toronto, 10. Febr. 20 bis 47 Bergleute wurden durch einen in der Hollinger Goldmine bei Timmins in einer Tiefe von 550 Fuß entstandenen Brand eingeschlossen. Vier Leichen wurden bereits geborgen. Rauch und Gase halten das Rettungswerk auf. Man befürchtet, daß das Feuer noch mehrere Tage anhalten wird.

39 Opfer des Hollinger Bergwerks.

wtb. Porthbay (Ontario), 12. Febr. Um Mitternacht waren in dem vom Brand heimgesuchten Stollen des Hollinger Bergwerkes 30 Leichen geborgen worden. Damit beträgt die Zahl der Toten 39.

Die Handgranate in Kinderhänden.

wtb. Rom, 11. Febr. In Neapel fand ein 11jähr. Knabe, der in den Keller geschickt worden war, um Holz heraufzuholen, in einer Ecke eine Handgranate, die er auch als solche erkannte. Der Junge wollte darauf, nachdem er eine ganze Anzahl Kinder um sich versammelt hatte, die Handgranate zur Explosion bringen, aber der Versuch, dies durch Werfen an die Wand zu bewirken, scheiterte. Hierauf zündeten die Kinder einen Papierhaufen an und legten die Handgranate darauf. Als nun die Granate explodierte, wurden 13 Kinder, davon mehrere schwer, verletzt; außerdem erlitten zwei Passanten leichte Verletzungen.

Neue Kämpfe in Mexiko.

wtb. Mexiko, 13. Febr. (Radio.) Bei Laurel Hill in der Nähe von Coalcoman ist es zu einem Gefecht mit Aufständischen gekommen, bei dem 12 Aufständische getötet wurden. Drei weitere Aufständische, die gefangen genommen waren, wurden hingerichtet. Nach einer amtlichen Veröffentlichung haben 400 Aufständische an dem Kampf teilgenommen.

Massenaussperrung in der Metallindustrie

800 000 Arbeiter ausgesperrt

wtb. Berlin, 13. Febr. Der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller hat beschlossen, zur Unterstützung der bereits seit vier Wochen im Abwehrkampf befindlichen mitteldeutschen Metallindustrie die Gesamtaussperrung in der deutschen Metallindustrie am 22. Febr. mit Arbeitsschluß vorzunehmen. Die mitteldeutsche Metallindustrie hat die Unterstützung der gesamten deutschen Metallindustrie in dem Abwehrkampf gefunden, weil die bisherigen rasch aufeinander folgenden Lohnerhöhungen unter keinen Umständen fortgesetzt werden können, wenn der gegenwärtige deutsche Preisstand gehalten werden soll. Da die gesamte deutsche Metallindustrie der Meinung ist, daß der gegenwärtig noch befriedigende Beschäftigungsgrad durch Preiserhöhungen nur verschlechtert und insbesondere auch die mühsam wieder errungene Stellung auf dem Weltmarkt gefährdet wird, hat sie den von der mitteldeutschen Metallindustrie geführten Abwehrkampf gegen unangemessene Lohnerhöhungen seiner grundsätzlichen Bedeutung wegen zu ihrem eigenen gemacht.

Berlin, 13. Febr. (Radio.) Von dem Aussperrungsbeschluß des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller werden in ganz Deutschland über 800 000 Arbeiter betroffen, in Berlin allein weit über 200 000. Diese Kampfmaßnahmen gelten für alle Eisen und Metall verarbeitenden Werke, also für alle Maschinen-, Werkzeug-, elektrotechnische und ähnliche Fabriken. Für die Berliner Wirtschaft gewinnt die Aussperrung die allergrößte Bedeutung; denn hier werden alle Betriebe der A. E. G., des Siemens-Konzerns, der Knorrbremse, von Ludwig Löwe, von Borsig, von Schwartzkopff usw. stillgelegt.

Der Brief des Reichspräsidenten

wtb. Berlin, 13. Febr. Wie den Blättern mitgeteilt wird, ist der Brief des Reichspräsidenten nicht, wie verschiedentlich behauptet wird, von dem Abgeordneten Dr. Scholz inspiriert worden. Abg. Scholz ist in den letzten Tagen weder vom Reichspräsidenten empfangen worden, noch bei Staatssekretär Meißner gewesen.

Höfle und die Brüder Barmat

wtb. Berlin, 13. Febr. Oberstaatsanwalt Dr. Sturm setzte heute im Prozeß gegen die Brüder Barmat sein Plädoyer fort, und zwar behandelte er das Kapitel „Deutsche Girozentrale" und „Fall Höfle". Er gab dabei seiner Meinung Ausdruck, daß Julius Barmat das Betrugs zum Nachteil der Deutschen Girozentrale und der Angeklagte Klenzke der Beihilfe hierzu schuldig sei und außerdem Julius Barmat und Henry Barmat in Gemeinschaft der aktiven Bestechung des verstorbenen Reichspostministers Dr. Höfle sowie der Anstiftung zur Untreue. Der Oberstaatsanwalt schilderte die einzelnen Betrugsmanöver, zählte die Vorteile auf, die der verstorbene Postminister dem Barmat-Konzern verschafft habe und nannte als Summe der von den Barmats dem Höfle gezahlten Bestechungsgelder den Betrag von 40 435 Mark.

Lebenslängliches Zuchthaus für die Verurteilten des Wilms-Prozesses

wtb. Berlin, 13. Febr. (Radio.) Wie der Amtliche preußische Pressedienst mitteilt, sind durch Beschluß des preußischen Staatsministeriums vom 13. Februar die wegen Ermordung des Kaufmanns Wilms rechtskräftig erkannten Todesstrafen für die Verurteilten Fuhrmann, Klapproth und Schulz in lebenslängliches Zuchthaus, für den verurteilten Umholer in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren umgewandelt worden.

Prozeß um Anastasia

wtb. Berlin, 13. Febr. Vor dem Amtsgericht Schöneberg begann heute eine Beleidigungsprozeß des Hauptschriftleiters der „Nachtausgabe", Schwarzer, gegen die verantwortlichen Schriftleiter der „Täglichen Rundschau", Dr. Manz und Cuno, sowie gegen die Russin Frau von Rathleff-Keilman. In einer Artikelserie der „Täglichen Rundschau" von Frau von Rathleff-Keilman war der „Nachtausgabe" vorgeworfen worden, daß sie aus gewinnsüchtigen Motiven eine von ihr selbst gebrachte Veröffentlichung, in der Frau von Rathleff-Keilman nachweisen wollte, daß die Zarentochter Anastasia noch am Leben und mit der Frau von Tschaikowski identisch sei, durch eine neue Artikelserie als unrichtig dargestellt habe und zwar, wie Frau von Rathleff behauptete, auf Einwirkung von Verwandtenkreisen des ehemaligen Zarenhauses, die auf das Vermögen der Zarenfamilie Erbansprüche stellten. Ein Versuch des Vorsitzenden, die Parteien zu einem Vergleich zu bewegen, blieb erfolglos. Auf Antrag der Verteidiger vertagte der Vorsitzende deshalb die Verhandlung um vier Wochen mit der Maßgabe, daß die Parteien inzwischen Einigungsversuche unternehmen sollten.

vdz. Berlin, 13. Febr. Der Reichsrat hat heute die Novellen zum Mieterschutzgesetz und zum Reichsmietengesetz in der Fassung des Reichstags angenommen.

Berlin, 13. Febr. (Radio) Der „Voss. Zeitung" zufolge ist Graf von Podewils, der bisher im Auswärtigen Amt tätig war, zum deutschen Gesandten in Columbien ernannt worden.

wtb. Kalkutta, 13. Febr. (Radio.) Künneckes hat heute abend seine Maschine von Sankrail nach dem Flugplatz in Dumdum gebracht.

Raubüberfall in Posen

wtb. Danzig, 13. Febr. Wie die „Deutsche Rundschau in Polen" aus Warschau meldet, fand in der Kolonie Rypzewek bei Wloclawek am 9. Februar der deutsche Kolonist Julius Wall, seine Köchin und sein Dienstmädchen einem fürchterlichen Verbrechen zum Opfer gefallen. Man fand in der Küche die schrecklich zugerichtete Leiche der 65 Jahre alten Köchin Wilhelmine Winter, im Hofe die auf einem Balken aufgehängte Leiche des 25jährigen Dienstmädchens Grete Bethke und im Korridor hing die Leiche des Wohnungsinhabers Julius Wall. Nach den bisherigen Ermittlungen sind ein Paar Stiefel und 40 Zloty von den Tätern geraubt worden. Bis jetzt sind vier Personen verhaftet, die der Tat verdächtig erscheinen.

Drei Deutsche in Polen ermordet

wtb. Danzig, 13. Febr. Wie die „Deutsche Rundschau in Polen" aus Warschau meldet, sind in der Kolonie Rypzewek bei Wloclawek am 9. Februar der deutsche Kolonist Julius Wall, seine Köchin und sein Dienstmädchen einem fürchterlichen Verbrechen zum Opfer gefallen. Man fand in der Küche die schrecklich zugerichtete Leiche der 65 Jahre alten Köchin Wilhelmine Winter, im Hofe die auf einem Balken aufgehängte Leiche des 25jährigen Dienstmädchens Grete Bethke und im Korridor hing die Leiche des Wohnungsinhabers Julius Wall. Nach den bisherigen Ermittlungen sind ein Paar Stiefel und 40 Zloty von den Tätern geraubt worden. Bis jetzt sind vier Personen verhaftet, die der Tat verdächtig erscheinen.

5 Jahre Zuchthaus für einen Spion

wtb. Leipzig, 11. Febr. (Radio.) In dem Spionageprozeß gegen den französischen Kriminalinspektor Emil Kraemer aus Metz wurde heute mittag das Urteil gefällt. Kraemer wurde wegen Ausspähung militärischer Geheimnisse, Vergehen nach § 3 des Spionagegesetzes und Vergehen nach § 43 des Strafgesetzbuches zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Stellung unter Polizeiaufsicht wurde für zulässig erklärt. Kraemer hatte in 7 Fällen deutsche Reichsangehörige zur Spionage für Frankreich veranlaßt. Eine große Anzahl Personen, die er für Spionagedienste benutzte, sind zu Zuchthausstrafen verurteilt worden. U. a. veranlaßte er einen Maurer Urban, nach Frankfurt a. M. zu fahren, um dort in einem Kaffee drei deutsche Offiziere zu bestehlen und die Akten ins besetzte Gebiet zu bringen. Weiter wandte sich Kraemer an zwei deutsche Offiziere, um sie zu einer Unterredung nach Koblenz zu bringen. Sie sollten darüber aussagen, ob zwischen dem Stahlhelm in Münster und der Reichswehr eine Verbindung bestehe. Das Gericht bezeichnete Kraemer als einen der gefährlichsten Spione der letzten Zeit, der weit schwerer zu bestrafen gewesen sei, als dies in ähnlichen Fällen geschehe.

Neues vom Tage

Frauenmord bei Breslau.

Montag morgen wurde von Kindern, die von Kryschanowitz nach Hünern (Bezirk Breslau) zur Schule gingen, in der Nähe des Weges die Leiche einer Frau gefunden. Es handelt sich um die Hausangestellte Grabitzki aus Bernstadt. Die Leiche wies schwere Kopfverletzungen auf, die Schädeldecke war vollständig zertrümmert. Im Mund steckte ein Knebel. Nach den polizeilichen Feststellungen ist die Frau auf der Chaussee überfallen und dann zu dem Fundort geschleift worden. Nach Lage der Sache kommt Lustmord in Frage.

Große Unterschlagungen eines Münchner Auktionators.

Die Münchner Polizei verhaftete den Besitzer einer Münchner Auktionshalle, der große Unterschlagungen dadurch beging, daß er Möbel und andere Gegenstände, die er zum kommissionsweisen Verkauf erhalten hatte, veräußerte und den Erlös für sich verbrauchte. Der Beschuldigte gibt selbst zu, mehr als 50 Personen auf diese Weise betrogen zu haben.

Zwei Bergleute tödlich verunglückt.

Auf der Kruppschen Zeche Hannibal in Bochum, Schacht I, sind zwei Bergleute beim Abteufen in den Stapel hinabgestürzt und konnten nur als Leichen geborgen werden. Beide waren verheiratet. Während der eine Frau und zwei Kinder hinterläßt, ist die Frau des anderen erst vor 14 Tagen gestorben. Dieser Mann hinterläßt zwei kleine Kinder.

Diebische Warenhausangestellte.

Im Schweriner Warenhaus der Karstadt A.-G. sind durch die Angestellten Diebstähle in sehr großem Umfange begangen worden. Die Staatsanwaltschaft Schwerin hat eine ganze Reihe von Angestellten des Kaufhauses festnehmen lassen. Es konnten große Mengen Diebesgut in Schwerin und auswärts beschlagnahmt und wieder herbeigeschafft werden. Die Untersuchungen sind noch im Gange.

Die Veruntreuungen bei der Danziger Zollkasse.

Die Mitte Januar aufgedeckten Veruntreuungen bei der Oberzollkasse in Danzig haben trotz eifrigster Untersuchung noch kein genaues Bild über die Höhe der veruntreuten Gelder ergeben. Neben den beiden verhafteten Kaufleuten und den beiden Obersekretären ist nunmehr ein weiterer Obersekretär verhaftet worden, der ein umfassendes Geständnis ablegte und zugab, 45 000 Gulden veruntreut zu haben. Die bisher ermittelte Höhe der veruntreuten Gelder beläuft sich auf 250 000 Zloty und 62 000 Danziger Gulden.

Lipper Land

Festnahme einer gefährlichen Einbrecherbande

Neben 100 Einbrüche. — Mehrere Straftaten in Lippe aufgeklärt.

In den letzten Jahren wurde an dieser Stelle wiederholt über leichte und schwere Einbruchsdiebstähle berichtet. Vor allen Dingen wurden meistens die Sommerfrischen auf dem Lande „besucht" und bei diesen Einbrüchen nach ein und demselben System „gearbeitet", und zwar in der Weise, daß die Täter nach Herstellung der Fensterscheiben mit einem gebogenen Draht den inneren Fensterriegel hochzogen und dann in die Räume einstiegen. Bei diesen Einbrüchen sind den Dieben vielfach erhebliche Werte in die Hände gefallen. Die schon immer ausgesprochene Meinung, daß es sich bei den Dieben um eine organisierte Einbrecherbande handeln müsse, hat sich jetzt voll und ganz bestätigt.

Wie bekannt wird, haben die jahrelangen und unermüdlichen Nachforschungen jetzt zu einem Erfolg geführt. Unter der Mitwirkung des Sonderdienstes der Staatlichen Kriminalpolizei Detmold hat die Kriminalpolizei in Minden a. d. W. jetzt

10 Einbrecher verhaftet

und weitere vier, in diesem Falle die Anführer, hofft man ebenfalls bald unschädlich zu machen.

Bei den Vernehmungen hat sich herausgestellt, daß u. a. der etwa 25jährige Bergmann G. aus Oeynhausen für mehrere Diebstähle in Lippe kommt und zwar vermutlich für zwei Einbrüche in Leopoldstal und 3 Einbrüche in Lothe, die im Jahre 1927 ausgeführt sind. Da sich der Täter bei der großen Anzahl von ihm ausgeführter Diebstähle auf Einzelheiten nicht mehr besinnen kann, glaubt man in maßgebenden Kreisen, daß evtl. auch noch die weiter bisher unermittelt gebliebenen Einbrüche aufgeklärt werden, d. h. diejenigen Fälle, in denen, wie oben geschildert, vorgegangen ist.

Bei der Gemeingefährlichkeit dieser Einbrecherbande kann man die Bemühungen der Sicherheitsbeamten nicht hoch genug einschätzen.

Zur Holzablösung im Amte Schwalenberg

In der vergangenen Woche fand im Landespräsidium eine Besprechung mit den Berechtigten statt. In der Sitzung zugegen waren die Mitglieder des Landespräsidiums Drake und Geise, die Vertreter der Domänenabteilung, der Oberlandesforstmeister und aus den 19 Ortschaften des Amtes der Verbandsvorstand und die Vertrauensmänner der Ortschaften. Das Mitglied des Landespräsidiums Drake leitete die Verhandlung ein, indem er darauf hinwies, daß die oberste Landesbehörde den ehrlichen Willen habe, die Berechtigten in gerechter Weise abzulösen und daher den Versuch machen wolle, die Ablösung auf dem Wege eines Bergleichsvorschlages abzuwickeln, ein Verfahren, das nach dem Wunsche der Berechtigten heutige Holzwertpreise anerkennt, während das alte Verfahren der Ablösung Friedenspreise vorsah. Der Sprecher der Berechtigten zeigte den psychologischen Entwicklungsverlauf des Ablösungsgedankens auf: grundsätzliche Ablehnung, Beseitigung des alten Verfahrens — und damit gerechte Ablösung nach heutigen Werten, der Vergleichsvorschlag. Diese Entwicklung dürfe nicht durch zweckwidrige Maßnahmen gestört werden. Da es sich im Wesentlichen um die zur Verfügungstellung der Domäne Falkenhagen für einen Teil der Berechtigten handelte, nahmen die Vertreter der Domänenkammer und Forstabteilung von ihrem Standpunkte aus dazu Stellung. Zu der Domänenfrage selbst äußerten sich die Berechtigten wegen gewisser Schwierigkeiten nicht, nur sind sie der Meinung, daß eine vorzeitige Uebernahme der Domäne nicht zu empfehlen sei. Entscheidend sei zunächst die Feststellung des heutigen Wertes der Holzweisung, sodaß ein Angebot der Forstabteilung erfolgen kann. Es dürfte also die Aufgabe der nächsten Zeit sein, dieses zu ermitteln. Im übrigen betonte das Landespräsidium, daß die Ablösung selbst durchgeführt werden müsse, doch solle möglichst weite Rücksicht auf die berechtigten Wünsche der Beteiligten genommen werden.

— **Reisegepäckbeförderung in Triebwagen.** Wie wir vom Verkehrsverband Niedersachsen-Kassel hören, hatte sich dieser gemäß einem Beschlusse seiner Personenverkehrs-Kommissionen mit dem Ersuchen an die Reichsbahn gewandt, Maßnahmen zu treffen, die eine allgemeine Beförderung von größerem Reisegepäck in Triebwagen ermöglichen. Von der Hauptverwaltung wurde daraufhin erwidert, daß die zuständigen Reichsbahndirektionen für einzelne Triebwagenfahrten Gepäckbeförderung schon jetzt zulassen könnten, daß im übrigen die Frage der Raumbeschaffung für Reisegepäck in den Triebwagen von der Hauptverwaltung dauernd im Auge behalten werde. Damit auch aus den Fahrplänen zu ersehen ist, ob Gepäck befördert werden kann oder nicht, sollen künftig in den amtlichen Fahrplänen diejenigen Zugfahrten, bei denen eine Gepäck- und Fahrradbeförderung ausgeschlossen ist, durch besondere Zeichen kenntlich gemacht werden.

— **Anthropologische Untersuchungen.** Prof. Eugen Fischer, der Leiter des Instituts für Anthropologie, menschliche Erblehre und Eugenik in Berlin Dahlem, beabsichtigt, in Minden-Ravensberg und Lippe anthropologische Aufnahmen der alteingesessenen Bevölkerung vorzunehmen. Solche Aufnahmen müssen in diesem Menschenalter gemacht werden, ehe die Bevölkerungsverschiebungen alles Rassenhafte unklar und unentwirrbar gemacht haben. Deshalb kommt auch weniger die Stadt- als die Landbevölkerung dafür in Frage. Prof. Fischer will am Sonnabend, 18. d. M., nachmittags 16½ Uhr, im Vereinshause in Herford einen einleitenden, aufklärenden und werbenden Vortrag über seinen Plan halten vor Personen, die als Mitarbeiter bei der Aufnahme in Betracht kommen; das werden vor allem Lehrer, Aerzte, Geistliche, Verwaltungsbeamte und sonstige Interessierte sein. Die Ausbildung in der Vornahme der Messungen wird auf Kosten des Instituts geschehen in einem nur wenige Tage dauernden Ferienlehrgang. Näheres darüber wird in Herford bekanntgegeben. Zur Teilnahme an der Versammlung wird hierdurch eingeladen.

— **Auszug aus der Gewinnliste zur 39. Preußisch-Süddeutschen (236. Preuß.) Klassen-Lotterie. 5. Klasse, 4. Ziehungstag.** Mit 10 000 RM. Nr. 330 721; mit je 5000 RM. Nr. 100 655, 196 605, 316 951; mit je 3000 Reichsmark Nr. 179 789, 183 344, 240 747; mit je 2000 Reichsmark Nr. 91 187, 94 915, 115 421, 117 136, 120 152, 170 913, 171 338, 208 154, 215 872, 260 727, 278 546, 294 554, 305 124, 312 309, 314 128, 356 472. (Mitgeteilt von der Staatl. Lotterie-Einnahme Reuter, Detmold.)

Detmold

— **Steuerzahlung.** Der Magistrat erinnert mit Bekanntmachung in heutiger Nummer unseres Blattes an die Zahlung der Entschuldungssteuer für Monat Januar 1928, sowie an die Entrichtung der Grundwertsteuer, Kanalgebühren usw. für das 4. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1927 Das Mahnverfahren wird am 16. d. M. veranlaßt.

— **Oeffentlicher Lichtbilder-Vortrag.** Es sei nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Gesellschaftshause stattfindenden Lichtbilder-Vortrag des Alpenvereins „Vom Königssee zum König der Alpen" hingewiesen.

— **Deutsch-Evangelischer Frauenbund.** In der 102. Mitgliederversammlung vom Freitag, 10. d. Mts., die von der Vorsitzenden Fräulein Fritsch eröffnet und geleitet wurde, sprach die zweite Bundesvorsitzende, Fräulein von Werthern-Hannover, über das Thema „Spannung zwischen Evang. Christentum und modernem Leben". In dem Berichte über diesen Vortrag muß es heißen: „Modernes Leben ist aber organisch gewachsen aus den Verhältnissen heraus, läßt sich nicht zurückschrauben, umflutet uns alle, darum darf Evangelisches Christentum sich nicht ihm verschließen". Ferner muß es richtiger lauten: „Ein jeder wirke in seinem Kreise, an seinem Platze eingedenkt dessen, daß ein jeder Mensch das Schicksal eines anderen in sich trägt . . .".

— **Lutherische Frauenhilfe.** Am Dienstag soll in der Monatsversammlung (8 Uhr) der Jahres- und Kassenbericht erstattet, auch der engere Vorstand nach den Satzungen neu gewählt werden. Alle Mitglieder werden um ihr Kommen herzlich gebeten.

— **Der Evangelische Verband für die weibliche Jugend in Lippe** veranstaltet wieder einen Turnkursus für die Mitglieder christlicher Jungmädchen-Vereine. Der Kursus wird einmal wöchentlich, Mittwoch, nachmittags von 15¾ bis 17 Uhr, in der Knabenbürgerschule in Detmold, Lange Straße, gehalten. Anfang Mittwoch, 22. Februar. Leiterin Fräulein Kemmerich. Anmeldungen bis zum 18. Februar an Fräulein Sieglin, Aufbauschule.

— **Modernes Lichtspielhaus.** Ein neues Programm, ein neuer Schlager: „Prinz Louis Ferdinand". Unter Vermeidung alles Theatralischen, ohne jede politische Tendenz, wurde in diesem Filmwerk das Lebensbild des Prinzen Louis Ferdinand, der den Künsten, dem Kriege und der Liebe lebte, lebenswahr wiedergegeben. Wir erleben die Zeit des napoleonischen Krieges, gemischt mit der Liebesgeschichte der Pauline Wiesel. Es erscheinen die Königin Luise, der Preußenkönig Friedrich Wilhelm III; historische Bilder der Zeit, wie der recht hübsche und ulkechte Weihnachtsmarkt, kurzum eine ganze Reihe von geschichtlichen Erinnerungen, die an sich außerordentlich eindrucksvoll wiedergegeben sind. Sehr hübsch auch die Szenen im Salon der Rahel Levin, wo man Fichte, Ernst Moritz Arndt, Humboldt und andere Berühmtheiten bewundern kann. — Außer diesem unbedingt sehenswerten Schlager noch das beliebte humorvolle Beiprogramm.

— **Landestheater-Lichtspiele.** Dem erfolgreichen Gemälde „Der alte Fritz" reiht sich ein weiteres historisches Filmwerk an: „Napoleon-Bonaparte". Eine Spitzenleistung der franz. Filmindustrie, eines der hervorragendsten europäischen Filmwerke. Dennoch ist es für uns ein sehr schönes, äußerlich wie innerlich stark bewegtes, abwechslungsreiches, bisweilen außerordentlich stark mitreißendes, künstlerisch stark fesselndes Werk. — Den Führer eines Volkes — das Genie — sieht man je als Mensch — ist es nicht immer eine Welt für sich? Erst später nach dem Tode, versucht man in sie hineinzudringen. Der Spielkunst — und hier vor allem der Filmkunst — ist die Möglichkeit gegeben, einen Menschen noch einmal zum Leben zu erwecken und dieses Leben zu enthüllen. — Durch diesen Film nun ist Napoleon noch einmal zum Leben erweckt worden, aber zu einem Leben, das vor allen Menschen offen liegt. — Diesem Schlager geht eine herrliche Naturaufnahme und eine lustige Groteske voraus.

— **Landestheater.** Der Schwank „Unter Geschäftsaufsicht" der beiden Autoren Franz Arnold und Ernst Bach wird am kommenden Mittwoch nochmals wiederholt. Wir können allen Freunden eines gesunden Humors den Besuch dieser Vorstellung nur bestens empfehlen. — Für Freitag, den 17. Febr., ist ein Sudermann-Abend in Vorbereitung. An diesem Abend gelangt das Dichters Schauspiel „Stein unter Steinen" zur Darstellung. Ferner befindet sich in Vorbereitung „Das zweite Leben", Schauspiel von Rudolf Bernauer und Rudolf Oesterreicher, den Verfassern von „Der Garten Eden".

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 14. Febr. Heute feiern die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Arends das Fest der silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Heidenoldendorf, 13. Febr. Es wird immer schöner! Schon wiederholt wurde in den Detmolder Zeitungen mit vollstem Recht über die geradezu katastrophalen schlechten Wegeverhältnisse in unserer Ortschaft kritisiert. Man hat tatsächlich nicht nötig, sich an Ort und Stelle von diesen Klageliedern eingehend zu überzeugen. Wer am Dorfsplatz an der Endstation der Straßenbahn die Augen aufmacht, ist entsetzt über den Schmutz und 10 Zentimeter hohen Schlamm. Geht man aber in einige Seitenstraßen, so ist es auf jeden Fall angebracht, ein Testament zu machen; man weiß nämlich tatsächlich nicht, ob man nicht versinkt. Es wird schon stimmen, daß ausgerechnet hier die Legionen des Varus im Sumpfe umgekommen sind! Wer geglaubt hatte, die Hinweise in den Zeitungen hätten zu einer Aenderung geführt, sieht sich bitter enttäuscht. Bei dem augenblicklichen schlechten Wetter ist der Zustand ekelerregend. Was anderen Orten in Lippe möglich ist, sollte auch dem über 2000 Einwohner großen Heidenoldendorf möglich sein. Hoffentlich genügt dieser Hinweis, daß unser Dorfparlament endlich reine Bahn macht!

Schling, 14. Febr. Das Fest der silbernen Hochzeit begehen heute die Eheleute Konrad Melge. Dem geschätzten Ehepaare herzlichen Glückwunsch!

Bad Salzuflen

— **Die erste Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung** ist für Freitag, den 17 Febr., anberaumt worden. Zunächst geht die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers, die nach den Bestimmungen der neuen Gemeindeverfassung von dem Vorsitzenden des Magistrats geleitet wird, vor sich. Daran schließen sich die übrigen Wahlen für den Vorstand, für den neuen Magistrat, der zukünftig „Stadtrat" genannt wird, und für die übrigen Ausschüsse.

— **Ein Verkehrsunfall** trug sich in der Sonnabendnacht in der Brandesschen Allee unweit des Hoffmann-Stiftes zu. Dort überfuhr der Lenker und Eigentümer eines kleinen Personenkraftwagens aus Bad Salzuflen einen auf der Fahrbahn liegenden dunklen Gegenstand, den er erst bemerkte, als sein Fahrzeug darüber hinweg war. Er hielt sofort an, stieg aus und mußte bei genauerem Zusehen zu seinem Schrecken feststellen, daß es sich um einen bewußtlosen, aus einer Wunde am Hinterkopfe blutenden Menschen handelte, der glücklicherweise zwischen den vier Rädern des hochgebauten Wagens sonst unversehrt geblieben war. Mit Hilfe einiger Passanten schaffte man den unterwegs wieder zu sich Kommenden in das Hoffmannsstift und sorgte dort für die erste Hilfe. Da der Verletzte selbst angab, von einem schweren Wagen angefahren worden zu sein, so ist nur anzunehmen, daß dieser kleine Wagen, wie auch Augenzeugen bestätigen, den im Dunkel auf der Straße, selbst bei hellem Scheinwerferlicht nicht erkennbaren, bewußtlos Daliegenden zum zweiten Mal überfahren hat, wobei es so glimpflich abging, daß der bedauerliche Vorfall keinen schlimmeren Ausgang nahm. Wie wir hören, gibt das Befinden des Verletzten, eines Arbeiters K. aus Bad Salzuflen, zu ernsteren Besorgnissen keinen Anlaß.

— **Die Jugendherbergslotterie des Gaues Oberweser** bietet den Loskäufern jetzt Gelegenheit, einen großen Reisefilm zu sehen. Am Dienstag, dem 14. d. M., nachmittags 4 Uhr, läuft in den hiesigen Kammerlichtspielen der vieraktige Film „Wanderfahrt durchs Sauerland", zu dem die Losinhaber gegen Abgabe des dreieckigen Abschnittes freien Zutritt haben. Von Besuchern ohne Losabschnitt wird ein mäßiger Eintrittspreis erhoben; Erwachsene zahlen 60 Pf., Kinder 30 Pfennig. Allen Natur- und Wanderfreunden kann der Besuch sehr empfohlen werden.

— **Auf dem Fundbüro** sind folgende Sachen abgegeben worden: 1 Handkorb, 1 Paket (Stickereien), Geldschrankschlüssel.

— **Die Kammer-Lichtspiele** bringen mit dem neuen Programm abermals eine wunderbare Filmschöpfung, die überall einmütige Begeisterung erweckte: „Liebe". Crinner führte die Regie und schrieb auch das Manuskript, dem er eine spannende Novelle des großen Balzac zugrunde legte. Elisabeth Bergner, eine unbestritten große deutsche Schauspielerin, führt in diesem Spiel von Liebe und Leid ihre reife Künstlerschaft zu einem neuen Gipfel. Von den vielen begeistert gehaltenen Kritiken nur eine: . . . . „Liebe" darf als eine der bedeutendsten künstlerischen Filmerscheinungen der letzten Zeit gewertet werden . . . Ein melancholische Variante einer ewigen Melodie mit hinreißend schönen Bildern, mit einer erschütternden Hauptfigur . . . das alles ist unbeschreiblich schön, vieles bleibt unvergeßlich . . . Elisabeth Bergner ist eine Phänomen, ein Liebling der Götter. Sie drückt diesem Film durch ihr geniales Spiel eine — unsichtbare — Strahlenkrone auf. — Niemand sollte versäumen, sich diesen Film anzusehen, der nicht nur Unterhaltung bringt, sondern darüber hinaus ein großes Erlebnis bedeutet. — Hierzu noch ein auserwähltes Beiprogramm.

Schötmar

— **Der Deutsche Abend des Jungdeutschen Ordens,** der Sonntag abend im „Odon" abgehalten wurde, war gut besucht. Das Programm war sehr reichhaltig. Die Ansprache des Herrn Oberlehrer a. D. Koch fand aufmerksame Zuhörer. Er schilderte das Leben und Wirken des Reichsfreiherrn vom Stein in Deutschlands schwerer Zeit und betonte zum Schluß seiner Ausführungen, daß Freiherr vom Stein auch heute noch der Regierung und dem ganzen deutschen Volke noch vieles zu sagen habe, als Wortführer und Wegweiser für Deutschlands Freiheit und für wahre, echte Volksgemeinschaft. Ein Märchenspiel, aufgeführt von der Schwesternschaft, wurde flott gespielt. Den Schluß des Abends bildete die Aufführung des Theaterstücks „Freie Scholle". Alle Darbietungen fanden wohlverdienten Beifall.

Lage

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Das heutige Programm bringt die neueste Schöpfung der United Artists, „König Harlekin". Ein Film aus dem Zirkusmilieu, gewürzt mit einem Schuß Bajazzo-Tragik und etwas vom „lachenden Weinen". In den Hauptrollen sehen wir den uns nicht unbekannten Ronald Colman in einer Doppelrolle und die reizende Ungarin Vilma Banky. Vermöge des ausgezeichneten Spiels der beiden Hauptdarsteller, der selten schönen Ausstattung und Außenaufnahmen wie auch der stark spannenden Momente, die dieser Film aufweist, dürfte dieser nicht ohne Interesse bleiben. — Vorher das gute Beiprogramm.

Bundestag des Lippischen Sängerbundes

Der Lippische Sängerbund veranstaltete am Sonntag in Sylbach seinen diesjährigen Sängerbundestag, zu dem Abordnungen aus fast allen lippischen Gesangvereinen erschienen waren. Am Sonnabend fand ein Begrüßungsabend durch den Männergesangverein Sylbach statt, der in glänzender Weise verlief. Ein reichhaltiges Programm sorgte für einen abwechslungsreichen Abend. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Vorabend.

Den Bundestag am Sonntag morgen eröffnete der Männergesangverein Sylbach mit zwei Liedervorträgen. Der Bundesvorsitzende, Herr Becher-Detmold, eröffnete hierauf mit kurzen Begrüßungsworten die Tagung und übergab die Versammlungsleitung Herrn Oberlehrer Welle. 160 Delegierte aus 55 Vereinen waren anwesend, als Herr Welle mit herzlichen Worten der verstorbenen Sangesbrüder des letzten Jahres gedachte, die über 50 Jahre dem Sängerbunde angehörten oder mehrere Jahre im Bundesvorstand aktiv tätig gewesen waren, es sind dies die Sangesbrüder Kerkhoff-Salzuflen, Thiele-Schötmar und Tasche-Brake. Die Versammlung ehrte ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen. Drei lippischen Sängern kann die Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes überreicht werden; die Sangesbrüder Fritz Jughard vom M.G.V. „Arion" Detmold, Kleeböhmer-Schötmar und Friedrich Meier-Sonnebornhaben in diesem Jahre dem deutschen Lied 50 Jahre die Treue bewahrt.

Der Schriftführer des Bundes, Herr Henkel-Detmold, erstattete hierauf den Geschäftsbericht, aus dem sich ergibt, daß der Bund auch im vergangenen Jahre einen Zuwachs zu verzeichnen hatte, und heute gehören dem Lippischen Sängerbund 70 Männerchöre und drei Gemischte Chöre mit 3644 Mitgliedern an. Der Bundesvorsitzende Herr Welle kündigte an, daß ein ausführlicher Geschäftsbericht in der Beilage der Lipp. Landeszeitung „Das deutsche Lied" veröffentlicht werden solle, da die Beilage der Lipp. Tageszeitung „Der Sängerfreund" ihr Erscheinen eingestellt habe.

Eine lebhafte Aussprache gab es bei der Verlesung des Kassenberichts und Aufstellung des Etats für das laufende Jahr durch den Schatzmeister Schlüter. Die Einnahme ergab einschließlich des Bestandes aus dem Jahre 1926 die Summe von 5226,41 RM, der eine Ausgabe von 3826,41 RM. gegenüberstebt, so daß hiernach ein Ueberschuß von 1555,57 RM. verbleibt. Der Bund ist jedoch mit den Beiträgen zum Westf. und Deutschen Sängerbund sowie mit den Tonsetzerverbänden im Rückstand. Dadurch geht der Ueberschuß verloren und es bleibt sogar noch ein erhebliches Defizit. Der Beitrag für das Jahr 1928 wurde wieder auf 1,20 RM. und 50 Pfg Bannerumlage festgesetzt. Hierauf wurde ein ausführlicher Voranschlag zum ersten Male vorgelegt und angenommen, der in Einnahme und Ausgabe mit 4100 RM. abschließt. Die Abrechnung vom Sängerbundestag in Lage wurde bis zur nächsten Bundestagung zurückgestellt.

Für den geschäftsführenden Ausschuß des Bundesvorstandes wurden für das Sängerbundesfest in Wien 500 RM. mit großer Mehrheit bewilligt. Für Veranstaltungen verschiedener Art wurden 200 RM. eingesetzt. Die Eintragung des Bundes in das Vereinsregister wurde angenommen. In Zukunft sollen jedes Jahr allen Vereinen vom Bundeschormeister zwei Lieder aufgegeben werden, um den Bestand von Liedern zu vermehren, die dann vom Bund gemeinsam gesungen werden können. Als Ort des nächsten Sängertages wurde von der Versammlung einstimmig Bad Salzuflen gewählt. Zum Schluß fanden noch kleinere Angelegenheiten ihre Erledigung, und schon kurz nach Mittag konnte die Bundestagung vom Vorsitzenden geschlossen werden.

Herzkrankheiten ◆ Arterienverkalkung

(Gefäßkrankheiten) von Sanitätsrat Dr. Matthias, Leipzig



Wie oft lesen wir, daß diese oder jene bisher anscheinend gesund gewesene Person plötzlich einem Herzschlag erliegt. — Die Ursache für diesen unerwarteten und überraschenden Ausgang findet sich in einem anfangs ohne wesentliche Störung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit des betroffenen Menschen entstandenen Herzleiden — Herzmuskelschwäche, Herzneurosen, Herzklappenfehlern, Herzerweiterung —, meist einer Verkalkung der Schlagader, der Arteriosklerose. Alles, was zur Heilung und Hinhaltung dieser so verbreiteten Krankheit dient, ist mit Freude zu begrüßen. In dem Vasosalvin ist ein Mittel gefunden, das auf alle Teile des Blutgefäß-Systems seine wohltätigen Wirkungen ausübt. Der erhöhte Blutdruck ging von 190 auf normale 120—130 zurück. Bei einem außergewöhnlich schweren Falle sogar von 240 auf 170.

Deshalb sollte sich jede Person auf den Zustand ihres Gefäß-Systems prüfen und von ihrem Arzt untersuchen lassen.

Die Herzmuskelschwäche entsteht aus vielerlei Ursachen: durch Herzklappenfehler, Blutarmut oder Bleichsucht, sie tritt im Anschluß an schwere fieberhafte Krankheiten (Grippe, Typhus, Diphtherie, Lungenentzündung usw.), durch Ueberanstrengung und dergleichen auf, während die Arterienverkalkung der Verlust der Elastizität der Arterienwandlungen, zunächst als Erscheinungen des Alterns, als Teilerscheinung der Abnahme der Leistungsfähigkeit der Organe sich bemerkbar macht. Diese mit Verkalkung verbundene Erkrankung der Schlagader wird täglich schlimmer.

Viele haben Hemmungen, die sich beim Treppensteigen, größeren Anstrengungen bemerkbar machen, Schlafbeschwerden, Herzklopfen, leichte Atemnot, dauernden Druck in der Herzgegend, Beklemmungsgefühl auf der Brust, Angstzustände usw.

Oedematöse Schwellungen der Knöchel, der Beine usw. gehen zurück, selbst ausgedehnte **Wasseransammlungen** in der Bauchhöhle (Bauchwassersucht) sah man nach Gebrauch des Vasosalvin völlig schwinden. Die Harnsekretion wird vermehrt, die Nierentätigkeit gesteigert. Bei Wassersucht ist in Gebrauch mit Vasosalvin das Nephrisan zu nehmen. Appetitlosigkeit, Magendruck, Leberschwellungen und sonstige unangenehme Begleitsymptome des Grundleidens sind meistens in kürzester Zeit überlebte Erscheinungen. Schon nach Verabreichung von wenigen Flaschen Vasosalvin hat sich der Zustand der Kranken bedeutend gebessert. Hauptsächlich trat schon nach einigen Tagen eine ganz bedeutende Herabminderung des Blutdruckes ein. „Vasosalvin", hergestellt von dem Vasosalvin-Laboratorium Leipzig, hat bei zahlreichen Patienten überraschend große Erfolge erzielt. Vasosalvin ist zusammengesetzt aus Acid. citr., Fol. salv., Bulb. scillae., Calc. carb. Meine bisherigen Erfahrungen mit dem Mittel sagen, daß ich das Vasosalvin für ein außerordentlich geeignetes Medikament halte, um in der Entstehung begriffene oder bereits entwickelte Erkrankungen der Gefäßwände günstig zu beeinflussen, den im Blute kreisenden Giftstoff zu entgiften und dadurch die Lebenslust und Arbeitsfreudigkeit zu heben, sowie den Lebensabend zu einem behaglicheren zu gestalten und unter Umständen sogar das Leben selbst zu verlängern.

Kreisarzt Dr. med. J. Silberstein, Wien.

Allgemeine Urteile über Vasosalvin:

A., den 5. 10. 1927

Ich lese in der heutigen Nummer der L. N. N. einige Danksagungen, über die Heilerfolge durch Vasosalvin. Ich möchte nicht unterlassen, mich demselben voll und ganz anzuschließen.

Ich bin 70 Jahre. Durch Schwindelanfälle und Kopfschmerzen genötigt, zum Arzt zu gehen, stellte derselbe fest, daß ich an einer hochgradigen Arterienverkalkung litt. Er verordnete mir ihr Heilmittel Vasosalvin. Nach Gebrauch von 4—6 Flaschen hat dasselbe Wunder gewirkt. Ich fühle mich wie neu geboren. Habe weder an Schwindel noch Kopfschmerzen zu leiden. Lasse natürlich auch das Heilmittel nicht ganz ausgehen. Ich möchte auch meinerseits nicht verfehlen, Ihnen hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen, und hoffe, daß Ihr Wundermittel noch manchen Leidenden die Gesundheit wieder geben und zum Segen gereichen möge.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. O. V.

K. i. P., den 7. April 1925.

Auf Anraten meines Arztes Dr. med. H., Stettin, gebrauchte ich eine Kur Ihres Vasosalvin. Diese hat mir gute Wirkung gegen Herzlähmung und Arterienverkalkung getan. Ich bitte Sie hierdurch, mir nochmals 4 Flaschen zu senden. — In Erwartung der baldigen Uebersendung zeichne ich dankend

Anna L.

F. b. L., den 19. 4. 1925.

Seit einem Jahre litt ich an einer hochgradigen Wassersucht, an eine Rettung war nicht mehr zu denken. Es standen mir 8 Aerzte zur Seite. Keiner konnte mir helfen. Es waren die letzten Stunden an mich herangetreten, so daß der Tod stündlich eintreten konnte. Durch Zufall liest meine Frau im „Leisniger Tageblatt" über das Herzmittel Vasosalvin. Ich ließ mir dieses Herzmittel senden.

Ich kann Ihnen berichten, daß schon nach zwei Tagen eine wesentliche Besserung eingetreten war. Am dritten Tage hatte ich so viel Wasserabfluß wie nie gehabt. Ich verlor in drei Wochen 50 Pfund, so daß mein Gewicht von 190 Pfund auf 140 Pfund zurückging. Ich bin von dieser Zeit vollauf gesund und glaube heute nicht mehr an einen Rückschlag.

Ich gebe Ihnen diese Zeilen aus Dankbarkeit und können diese unter meiner Namensunterschrift veröffentlicht werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung R. Qu., Mühlenbesitzer

Vasosalvin ist in allen Apotheken zu haben.

Vasosalvin-Laboratorium Leipzig C. 1.

[…] und machte für die Gottensttums Bamberg nicht zu übertreffende Reklame! Die Herren der Schöpfung waren in allen möglichen Narrenkleidern erschienen und fanden besonders in der glänzenden Japanbar ausreichend Gelegenheit, sich an den Leckereien des gastlichen Hauses gütlich zu tun. Bei der Demaskierung gabs die köstlichsten Ueberraschungen und auch Enttäuschungen. Aber schließlich war ja Fasching, und übermütige Streiche wurden beim perlenden Sekt schnell wieder vergessen. Erst als der frühe Morgen nahte, nahm man Abschied.

— **Der Bielefelder Automobilklub** unternahm am letzten Sonntag mit einer größeren Anzahl Kraftwagen einen Ausflug in den Teutoburger Wald. Nach der Besichtigung der verschiedenen Sehenswürdigkeiten wurde an den Externsteinen Halt gemacht. In den gemütlichen Räumen des Hotels Ullrich kam dann bis zum Abend die Gemütlichkeit zu ihrem Recht. Vertreter des Lippischen Automobilklubs übermittelten den Gästen Grüße.

— **Vortrag.** Am letzten Freitagabend sprach in der Volkshochschule Horn Schulrat Schwanold aus Detmold über das Thema: „Die ersten Menschen unserer Heimat". Seine interessanten Ausführungen ergänzte er durch Lichtbilder. Herr Schulrat Schwanold ist den Mitgliedern und Freunden der hiesigen Volkshochschule kein Fremder mehr. Die Klarheit seiner Ausführungen machte es den Erschienenen leicht, seinen Gedankengängen zu folgen. Vor allem bekamen die Zuhörer einen Einblick in seine schweren Forschungsarbeiten bei vorgeschichtlichen Funden. Dieser Vortrag wird sicherlich das Interesse an weiteren Ergebnissen vorgeschichtlicher Forschungen geweckt haben und dazu beitragen, den Forscher in seinem Streben tatkräftig zu unterstützen. Herr Schulrat Schwanold wird uns hoffentlich wieder recht bald über Fortschritte seiner Forschungsarbeit berichten können. Er darf versichert sein, daß die Volkshochschule Horn regen Anteil an seiner Arbeit nimmt. Möge sein ernstes wissenschaftliches Streben in diesem Jahre zu neuen Ergebnissen vorgeschichtlicher Fragen führen. Für seinen Vortrag an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

— **Eine Revue,** und zwar das Gastspiel der kleinsten Varieteekünstler Deutschlands, findet hier am kommenden Sonnabend und Sonntag im Saale des Hotels zur Post (Oppermann) statt. Die Liliputaner bringen neben einem Zauberakt internationale Tänze, Schnellmalerei und verschiedene Possen. Ein sehr reichhaltiges Programm wird sicher auch hier, wie überall, den kleinen Künstlern, die überall sehr gute Pressebesprechungen erhielten, verdienten Besuch bringen.

Amt Horn

Bad Meinberg, 14. Febr. Heute abend findet im Kaffee Schäfermeier die erste Sitzung der neuen Gemeindevertretung statt. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Büros, sowie die Wahl des Vorstehers und der Beigeordneten.

Amt Brake

Lieme, 11. Febr. Gestern fand die Hauptversammlung des Bestattungsvereins statt. Der Verein hat im vergangenen Jahre in 8 Fällen eine Unterstützung von je 75 RM. gezahlt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Unter den Beschlüssen ist folgendes von Bedeutung: die Beihilfe wird erhöht für Erwachsene von 75 auf 100 RM., für Kinder im schulpflichtigen Alter von 50 auf 65 RM., für jüngere Kinder werden die tatsächlichen Unkosten ersetzt, jedoch höchstens 65 RM.

Amt Varenholz

Varenholz, 12. Febr. Der nächste Gerichtstag (Sprechtag) für die Ortschaften Varenholz, Stemmen, Erder, Kalldorf, Silixen und Langenholzhausen findet am Dienstag, 6. März 1928, vormittags 9 Uhr, auf der Amtsstube im Schlosse zu Varenholz statt.

Amt Schwalenberg

Rischenau, 13. Febr. Konzert und Stiftungsfest des Gesangvereins. Wieder einmal nach längerer Pause trat der Gesangverein am Sonntagnachmittag im Saale des Chausseehauses mit einem Konzert an die Oeffentlichkeit, was von der Bevölkerung dankbar begrüßt wurde. Insbesondere ist das dem Chormeister des Vereins, Herrn Lehrer Wittenberg, zu danken, der in den letzten Monaten eine fleißige Schulung der Sänger vornahm. So standen Programm und Darbietung unter einem günstigen Stern. Eine Anzahl neuer Lieder waren sicheres Eigentum der Sänger: „Wie's daheim war", „Waldabendschein", „Jägerlied" u. a. Auch die schönen, bekannten und immer wieder gern gehörten Volkslieder fehlten nicht, wie der Lindenbaum und die drei Röslein, sowie Schäfers Sonntagslied. Unter der exakten Leitung des Dirigenten wurden alle Darbietungen mit Verständnis und guter Aussprache vorgetragen, so daß lebhafter Beifall der Zuhörer folgte. Der Vorsitzende des Vereins hielt eine kurze Begrüßungsansprache und hieß insbesondere den Nachbarverein aus Hummersen herzlich willkommen, dessen Besuch demnächst erwidert werden soll, eine Maßnahme, die zur gegenseitigen Schulung beiträgt. Den Schluß bildete ein gemütlicher Abend für die Mitglieder mit ihren Angehörigen.

Rischenau, 13. Febr. In der vergangenen Woche fand eine Sitzung des Verkehrsvereins statt. Die Ortsgruppe wurde endgültig gebildet. Der vorläufige Vorstand wurde durch Wahl bestätigt. Als Beisitzer traten Herr Tiemann und Diekmeier, Biesterfeld, hinzu. Der Rechnungsführer, Herr Tölle, gab einen Bericht über die Vereinsverlosung, die einen Ueberschuß einbrachte. Der Beitrag wurde auf 4 Mark festgesetzt. Der Haushaltsplan wurde in der vorgelegten Fassung angenommen. Der Schriftführer, Herr Gellücke, berichtete über den s. Zt. gebildeten Ausschuß des Bahnprojektes Höxter—Pyrmont, der bis dahin nicht sonderlich in Aktion getreten sei. Demnächst will derselbe regelmäßig tagen.

Nachbargebiete

Minden, 13. Febr. Schrecklicher Tod. Der dreijährige Sohn des Landwirts Fr. Koch in Jössen (Kr. Minden) wurde vom Großvater auf ein vor einen Wagen gespanntes Pferd gesetzt. Als die Tiere anzogen, fiel der Kleine herunter und so unglücklich vor die Räder, daß ein Rad ihm über die Brust ging und einen qualvollen Tod des Kindes herbeiführte.

Oberbeck, 13. Febr. Schwer verunglückt ist der Fahrer Wilmsmeyer von hier. Die Pferde scheuten, als auf sie einige Kisten von dem Wagen fielen und gingen durch. Bei dem Versuch, die Pferde zu halten, kam W. zu Fall und wurde zwischen das Gefährt und einen Baum der Landstraße gepreßt. Neben einem Beinbruch erlitt er so schwere innere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Verkehrsausschuß des Lippischen Verkehrsverbandes „Teutoburger Wald"

In der am 8. Februar in Detmold stattgehabten Sitzung wurden die eingegangenen Verkehrswünsche und die dazu in Aussicht genommenen Maßnahmen besprochen. Hinsichtlich der Eisenbahnangelegenheiten lag als neuer Wunsch die Erlangung eines Zuges Altenbeken—Hameln vor, der Anschluß an die 11 Uhr Zuggruppe hat. Da es ein unhaltbarer Zustand ist, daß auf dieser Strecke eine Verkehrspause von 5 Stunden besteht, wird sich der Verband und die Handelskammer für baldige Abhilfe einsetzen. Anträge auf Einstellung von Kurswagen, wie es z. B. von Salzuflen gewünscht wird, werden von der Reichsbahn zurzeit ausnahmslos abgelehnt, da sich die Beschleunigung der D-Züge damit nicht verträgt. Auch ist es nicht angängig, die D-Wagen an Personenzüge anzugliedern. Ebenso muß leider endgültig auf die Fortführung des Abendzuges Herford—Detmold bis Altenbeken verzichtet werden, da der Zug nach früheren Erfahrungen nur sehr schwach besetzt war und auch keine Anschlüsse vermittelt. Insbesondere ist die Zurückführung des Zuges nach Detmold ein vollkommener Leerlauf. Der Wunsch des Verkehrsausschusses, dem ersten lippischen Frühzug-Anschluß — Hannover nach Richtung Celle—Hamburg zu geben, wird bereits im Sommerfahrplan erfüllt werden, nachdem er von anderer Seite geäußert wurde. Bis jetzt fuhr der Anschlußzug 8,50 Uhr aus Hannover, während der Zug von Herford—Minden um 8,53 Uhr eintraf.

Hinsichtlich der Fahrkarten wird folgendes besprochen: Ein Antrag auf Ermäßigung der Anschlußkarten an die Feriensonderzüge, die nicht lippische Stationen besuchen, kommt nicht in Frage, da die Preisdifferenz bei den geringen Entfernungen zu diesen Stationen im Verhältnis zur Gesamtreise unwesentlich sind. — Von Lage werden Sonntagskarten nach Detmold in Kürze aufgelegt werden, Sonntagskarten nach Hameln von Lage aus sollen beantragt werden. Ob Sonntagskarten nach Lage, das seine günstige Verkehrslage immer besser auszunutzen versteht, zurzeit schon beantragt werden können, erscheint noch zweifelhaft. — Fahrkarten von und nach holländischen Stationen werden auf Antrag des Ausschusses nach bzw. von Salzuflen und Horn-Meinberg demnächst aufgelegt werden.

Was die baulichen Verbesserungen angeht, so wird das Projekt des Umbaues der Lager Anlagen mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt werden müssen. Für eine freundlichere Ausstattung des Bahnhofes Nienhagen wird der Ausschuß sich einsetzen, auch im Interesse der Teutoburger Waldbesucher. Der Bahnhof Lage muß Telephon erhalten, die Beleuchtung der engen Unterführung muß bei allen Zügen, auch am Tage, erfolgen. Herr Handelskammersyndikus Ober-Sundermeyer berichtete noch, daß der Bremer Sonntagszug im Sommer wieder gefahren wird und daß Aussicht besteht, einen Sonntagszug Dortmund—Detmold zu erhalten. Gegebenenfalls wird der Verkehrsausschuß diesen Plan warm unterstützen.

Hinsichtlich des Straßenbahnverkehrs sind eine Reihe örtlicher Wünsche unmittelbar mit der Pesag geregelt worden bzw. die Bescheide der Pesag werden den betr. Orten schriftlich mitgeteilt werden. Ebenso verhält es sich mit der Reichspost. Daß für die Kommunalwege die jetzt verwandten Kraftwagen zu schwer und zu breit sind, ist bereits vom Landespräsidium festgestellt worden. Hoffentlich entschließt sich die Reichspost bald, leichtere Wagen in Betrieb zu nehmen.

Betreffs der Landstraßen wird der Verkehrsausschuß die eingegangenen Wünsche, die durchaus als berechtigt angesehen werden, unterstützen. Im großen und ganzen sind Klagen über den Zustand der lippischen Durchgangsstraßen nicht mehr berechtigt.

Dem Gedenken der „Emden"

Lichtbildervortrag des Steuermanns Grube.

Am Sonntagabend sprach im „Falkenberger Hof" in Heiligenkirchen auf Veranlassung des dortigen Kriegervereins einer der wenigen überlebenden der „Emden"-Besatzung, Herr Grube-Bielefeld. — An Hand von 75 während der unvergeßlichen Ereignisse von 1914 aufgenommenen farbigen Original-Aufnahmen erzählte Steuermann Grube die verwegenen Kaperfahrten der „Emden", die heroischen Tage der wilden Jagd im Indischen Ozean, das tiefe Brausen und Dröhnen des gehetzten Schiffskörpers, den Kampf mit den Feinden, die mittels eines geheimen Signalbuches immer wieder auf falsche Fährte gelenkt wurden, und den ehrenvollen Untergang dieses stolzen Schiffes, das zwei Kriegsschiffe und 59 Handelsschiffe zur Strecke brachte. Die „Emden" war nicht mehr, so führte der Redner aus, an ihre Stelle trat dann der gekaperte Segler „Ayisha", und hier begann die schwere und entbehrungsreiche Arbeit des Kapitäns von Mücke und seiner Getreuen. Nach monatelanger Irrfahrt wurde angelaufen und dann die Flucht durch die Wüste angetreten. Hierüber berichtet der Redner in einem nächsten Vortrag. — Allein schon die Stille bewies, wie mächtig der Redner die Zuhörer in seinen Bann gezogen hatte. Voll Spannung war die Darstellung dieses schlichten und einfachen Seemannes. Der Vorsitzende des Kriegervereins, Lükermann, dankte dem Redner für seine gehaltvollen und eindrucksvollen Ausführungen. Herr Gruber gedenkt seine Vorträge im Freistaat Lippe fortzusetzen, zumal ihm die Genehmigung erteilt worden ist, auch in den Schulen zu sprechen. uk.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung des Amtsgerichts Horn in Strafsachen.

Gegenwärtig: Amtsgerichtsrat Bödeker als Richter, Justizinspektor Frevert als Vertreter der Staatsanwaltschaft, Justizsupernumerar Gerdes als Protokollführer.

Anläßlich der Geburtstagsfeier eines beim Gastwirt L. in Holzhausen in Pension gewesenen Sommergastes sollten sich zwei junge Leute aus Holzhausen, die an dieser Feier teilgenommen hatten, der Überschreitung der Polizeistunde schuldig gemacht haben. Es waren dieserhalb vom hiesigen Amtsgericht Strafbefehle über je 10 RM. Geldstrafe gegen sie ergangen, wogegen sie Einspruch erhoben. Die Angeklagten bestreiten die Überschreitung der Polizeistunde, da sie gegen 12 Uhr fortgegangen seien. Das Gericht konnte nicht feststellen, ob es vor oder nach 12 Uhr war, weshalb die Angeklagten kostenlos freigesprochen wurden.

Die gefährliche Kurve beim Kaufmanns-Erholungsheim in Holzhausen und ein daselbst vorgekommener Autozusammenstoß bildeten auch diesmal wieder den Gegenstand einer gerichtlichen Verhandlung. Der Kaufmann Friedrich K. in Münster hatte vom Lipp. Verwaltungsamt in Detmold eine Strafverfügung über 10 RM. Geldstrafe erhalten, weil er mit seinem Personenkraftwagen am 22. August 1927 gegen 2¼ Uhr nachmittags beim Durchfahren dieser scharfen und unübersichtlichen Kurve die rechte Straßenseite nicht innegehalten hatte, so daß er dadurch mit einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Personenkraftwagen zusammenstieß. Der Zusammenstoß wäre vermieden worden, wenn der Angeklagte in der Kurve so langsam gefahren hätte, daß er seinen Wagen auf kürzeste Entfernung hätte zum Stehen bringen können und wenn er rechts gefahren wäre. Da er sich aber über diese beiden Vorschriften hinweggesetzt, verstieß er damit gegen die Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Mit Rücksicht auf die große Fahrlässigkeit, wodurch dem andern Autobesitzer ein Schaden von 800 RM. verursacht worden war, erhöhte das Gericht die Geldstrafe auf 150 RM.

Weil er mit seinem Personenkraftwagen an einer haltenden Straßenbahn vorbeifuhr und dadurch die aussteigenden Fahrgäste in Gefahr brachte, hatte der Druckereibesitzer D. in Schötmar vom Lipp. Verwaltungsamt in Detmold eine Strafverfügung über 5 RM. Geldstrafe erhalten. Der Beschuldigte beantragte hiergegen gerichtliche Entscheidung. Er behauptet, daß er mit seinem Auto nur eine Geschwindigkeit von etwa 10 km gehabt habe, als die Straßenbahn von Meinberg in Richtung nach Horn auf ihn zugefahren sei. Die Straßenbahn habe erst in dem Augenblick gehalten, als er sich mit seinem Auto ihr parallel auf gleicher Höhe befand. Er sei deswegen langsam an ihr vorbeigefahren, weil er keine Fahrgäste hätte gefährden können. Die Beweisaufnahme ergab jedoch das Gegenteil. Das Gericht erhöhte daher die Geldstrafe auf 30 RM.

*

Sitzung des Amtsgerichts Hohenhausen.

Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Overbeck; Vertreter der Anklagebehörde; Justizoberfekretär Strate; Protokollführer: Justizsupernumerar Hetmeier.

Es kamen folgende Sachen zur Verhandlung:

1. Der Händler Fritz Sch. in Erder, der sich gegen das Wohnungsmangelgesetz dadurch vergangen hatte, daß er im September v. Js. in Erder den Beauftragten der Gemeindebehörde die Besichtigung eines beschlagnahmten Wohnraumes verweigerte, wurde zu einer Geldstrafe von 25 RM. verurteilt.

2. Der Schlosser Heinrich K. in Hohenhausen hatte einen Strafbefehl in Höhe von 150 RM. erhalten, weil er am 11. 12., 13. und 14. Juli v. J. in Hohenhausen mit einem Kraftwagen verkehrt hatte, ohne im Besitze eines Führerscheines zu sein. Der von dem Angeklagten eingelegte Einspruch hatte insofern Erfolg, daß das Gericht die Sache milder beurteilte und auf eine Geldstrafe von 100 RM. erkannte.

3. Die Strafsache gegen den Schneider Fritz H. in Erder, der beschuldigt ist, im Oktober v. J. mit Steinen gegen das Gebäude des Landwirts Sandweg in Erder geworfen zu haben, wodurch zwei Fensterscheiben zertrümmert wurden, wurde zwecks Ladung weiterer Zeugen ausgesetzt.

4. Die Witwe Christine B. in Erder, die gegen den Elektrotechniker Robert B. und dessen Ehefrau Hermine B. daselbst Privatklage wegen Körperverletzung erhoben hatte, konnte den Beweis dafür nicht erbringen, weshalb die Angeklagten freigesprochen wurden.

5. In der Privatklagesache der Witwe Elise B. in Lemgo gegen die Witwe Emilie W. in Hohenhausen kam ein Vergleich zustande.

Literarische Rundschau.

Heinrich Gathmann, Westfälische Jugendschriften. Ein Verzeichnis mit Beurteilungen. (Veröffentlichung des Westfälischen Heimatbundes.) Münster i. W. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung 48 S. 8°.

Der bekannte Volks- u. Heimatkundler Rektor Gathmann in Arnsberg, hat im Auftrage des Westfälischen Heimatbundes und in Verbindung mit den Jugendschriftenausschüssen der Lehrer- und Lehrerinnenverbände Westfalens ein ausgezeichnetes Verzeichnis westfälischer Jugendschriften herausgegeben, das den notwendigen Unterbau in dem Werke der Heimatpflege geben soll. Jedes Werk ist gewertet, aber dieses Werturteil ist aus dem Bereiche der persönlichen Meinung herausgehoben; denn eine große Reihe von Jugendschriftenausschüssen hat die Urteile geprüft, ergänzt, geändert usw. An dieser Stelle möchte ich besonders hervorheben, daß auch unsere lippische Heimat gut bedacht ist und jedem Freunde der engeren Heimat ein dienlicher Wegweiser sein kann, besonders auch für die Aufstellung von Jugend- und Volksbüchereien. Die einzelnen Werke sind für verschiedene Kindesalter geordnet und zwar jeweils in folgenden Gruppen: 1. Aus der Volksüberlieferung (Kinderreim und Kinderspiel, Rätsel, Märchen, Sagen, Legenden, Schwänke, Sprichwörter, Volkslieder), 2. Aus der Kunstdichtung (Gedichte, Erzählendes), 3. Zur Heimatgeschichte. 4. Zur Landes- und Volkskunde. 5. Heimatbücher und andere Sammelbände, 6. Wanderbücher. Wir wünschen der wertvollen Arbeit die weiteste Verbreitung!

K. Wehrhan, Frankfurt a. M.

Johannes Saß, Die Sprache des niederdeutschen Zimmermanns. Dargestellt auf Grund der Mundart von Blankenese (Sprache und Volkstum Arbeiten zur niederdeutschen Sprachgeschichte und Volkskunde. 1.) Hamburg 1927, Hamburger Verlagsanstalt Karl Wachholtz XIX und 148 S. gr. 8°. Preis 6 Mark.

Verschiedene norddeutsche Gelehrte haben die Absicht, eine Reihe von Arbeiten zur niederdeutschen Sprachgeschichte und Volkskunde herauszugeben, um niederdeutsches Wesen und niederdeutsche Sprache genauer zu untersuchen und ins rechte Licht zu stellen. Der erste Band handelt von der Zimmermannsprache, die je schon verschiedentlich untersucht worden ist. In einer trefflichen Einleitung werden wir in das Wesen und Werden der niederdeutschen Zimmermannsprache eingeführt. Sie ist aus der Umgangssprache erwachsen, hat sich durch Neubildung fachmännischer Ausdrücke bereichert, zeigt einerseits stark konservative Züge, hat aber andererseits dem Hochdeutschen und dem Lehnworte bereitwillig Eingang gewährt. Es droht ihr der Untergang durch die Ausbreitung des Hochdeutschen an sich, durch die veränderte Bauweise und durch die sprachliche Gleichmacherei infolge der Umstellung im Baugewerbe auf Großbetrieb. Auf den Seiten 1 ff. folgen dann in der Reihenfolge nach dem Abc die Ausdrücke der einzelnen Gebiete des Zimmermannshandwerks. Am Schlusse ist eine wertvolle Zusammenstellung der Literatur gegeben. Jedem Freunde der Volkssprache wird das Werk eine Freude bereiten; dem Forscher wird es unentbehrlich werden.

K. Wehrhan, Frankfurt a. M.

Standesamtliche Nachrichten.

Matorf. Ein Mädchen wurde geboren. Zwei Eheschließungen fanden statt. Sterbefälle: Ein Kind des Maschinisten Wilhelm Kropp zu Kirchheide, ¼ Jahr alt; Berta Lampe vom Strang bei Brüntorf, 16 Jahre alt; Landwirt Konrad Reineke in Brüntorf, 73 Jahre alt.

Schwalenberg. Es wurden ein Knabe und zwei Mädchen geboren. Zwei Eheschließungen wurden vollzogen. Gestorben sind: Invalide Karl Wilhelm Konrad Friedrich August Mundhenke, gen. Tippenhauer, 68 Jahre alt; Zimmermann Karl Christian Thomas, 73 Jahre alt.

Handel & Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 13. Febr. War der Ordereingang zur heutigen Börse auch wiederum nur äußerst klein und das Geschäft auf ein Minimum beschränkt, so konnte sich doch trotz nur kleinerer Abweichungen gegen Sonnabend-Schluß ein etwas freundlicherer Grundton durchsetzen. Der heutige Beginn der Freigabe-Verhandlungen im amerikanischen Senat, die weiter gute Zeichnung auf die Reichsbahn-Vorzugsaktien, eine kleine Besserung der Ziffern der Ruhrkohlen-Förderung und ein ziemlich leichter Verlauf des heutigen Liquidationstages regten an. Der Medio Februar hat als Prämien-Erklärungstag keine Bedeutung. Größere Veränderungen hatten schon zu den ersten Kursen zu verzeichnen: Hamburg-Süd plus 3 Proz., Hammersen plus 4½ Proz., Bemberg plus 7 Proz., Kohlenwerte (Ilse, Rhein. Braunkohlen) plus 4½ Proz., Oberkoks, Berger und Schubert & Salzer plus ca. 2 Proz. Anleihen eher freundlicher, Ausländer ruhig, Bosnier abbröckelnd, Pfandbriefe still u. eher etwas schwächer. Geld war ausreichend zu haben: Tagesgeld 5 bis 7 Proz., Monatsgeld 7—8½ Proz., Warenwechsel ca. 6½ Proz. Nach den ersten Kursen wurde es auf zunehmende Deckungskäufe der Spekulation etwas lebhafter, es traten, obwohl zumeist nur per Ultimo gehandelt wurde, auch für die Mediokurse bis 1 %ige Befestigungen ein. Dessauer Gas plus 2 Proz., Feldmühle plus 2½ Proz. und Bemberg weitere 8 Proz. fester. Im weiteren Verlauf wurde das Geschäft, ohne daß nennenswerte Veränderungen eintraten, wieder ruhiger, Bemberg setzten ihre Steigerung auf 449 Proz. fort u. konnten somit bisher einen 19 %igen Gewinn gegen Sonnabend buchen. — Gegen 1 Uhr bröckelten die Kurse überwiegend etwas ab. Es verstimmte, daß der Gesamtverband der deutschen Metallindustrie die Gesamtaussperrung zum 23. d. Mts. beschlossen hat. Anleihen im Verlauf leicht rückgängig. Ausländer ruhig. Bosnier nach anfänglicher Abschwächung stark befestigt. Pfandbriefe still und eher schwächer, Liquidat.-Pfandbriefe und Anteile ¼ bis ½ Proz. gedrückt. Industrie-Obligat. überwiegend fester, Farbenbonds 140 gehandelt. Der Kassamarkt war bei etwas lebhafterem Geschäft überwiegend bis 3 Proz. befestigt, doch waren auch Abschwächungen im gleichen Ausmaß festzustellen. Schalke Glas gewannen 8 Proz., Gladbacher Wolle 6 Proz., Schubert & Salzer-Genüsse plus 12 Proz. (Umtausch in Aktien) usw. Am Markt der im Freiverkehr gehandelten Papiere hielten sich die Umsätze bei wenig veränderten Kursen in sehr engen Grenzen. Von Kolonialpapieren blieben Diamond weiter gefragt. Nach Festsetzung der Liquidationskurse, die keine einheitliche Tendenz bewiesen, aber überwiegend unter den letzten Kursen per Ultimo Januar liegen (eine Ausnahme machen sämtliche Freigabewerte), wurde es gegen Schluß wieder etwas lebhafter, doch hielt sich das Geschäft in engsten Grenzen. Einiges Interesse war für alle Elektrowerte festzustellen. — Nachbörse: Tendenz still, da die genannten höheren Kurse per Ultimo Gültigkeit haben, nur gut behauptet. Kanada 100, Reichsbank 116, Bemberg 446, Barmer Bank 146, Hapag 152¼, Lloyd 156, Buderus 97¼, Dess. Gas 173⅛, Deutsche Erdöl 130, Deutsche Maschinen 65¼, Essener Steinkohle 141, Farben 260, Goldschmidt 113, Hamburg. Elektr. 149¼, Hösch 141¾, Klöckner 121¼, Mannesmann 152, Mansfelder 117, Nat. Auto 98, Oberkoks 96, Orenstein 138, Rhein. Braunkohle 234½—235½, Rheinstahl 166½, Rütgerswerke 97¾, Glanzstoff 575—578, Zellstoff-Waldhof 251.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin,** 13. Febr. Im Anschluß an die etwas festere Haltung der überseeischen Terminmärkte lauteten die Cifofferten für Weizen, namentlich vom kanadischen Farmerpool, beträchtlich höher, und dies wirkte auch hier trotz der umfangreichen Weltverschiffungen befestigend. Das inländische Weizenangebot bleibt reichlich. Die teilweise um eine Mark erhöhten Forderungen wurden nur sehr vereinzelt bewilligt, da das Mehlgeschäft wieder stark zu wünschen übrig läßt. Roggen ist in marktgängigen Qualitäten nur knapp offeriert, die Preise stellen sich bei guter Nachfrage seitens der Mühlen 1—2 Mark höher. Am Lieferungsmarkt hatten die späteren Weizensichten eine Befestigung aufzuweisen; Roggen lag gleichfalls fester, und zwar spätere Monate ebenfalls mehr als die nahen. Weizenmehl bei unveränderten Preisen still, Roggenmehl, sofort verladbare Ware, weiter gedrückt, spätere Lieferungen in laufender Konsumnachfrage. Für Hafer zeigt sich gute Konsum- und Exportnachfrage bei anziehenden Preisen. Gerste in guten und mittleren Qualitäten begehrt, geringe weiter schleppend.

Produktennotierungen.

Berlin, 13. Febr. Weizen: märkischer 225—228, März 253¼—253½, Mai 263¾—264½, Juli 267½ bis 268, fest; Roggen: märkischer 230—234, März 256½—257, Mai 263½—264¼—264, Juli 254½, fest; Gerste 220—270, behauptet; Hafer: märkischer 208 bis 217, März 236¼, Mai 237, fest; Mais, loko Berlin 219—221 (zollbegünstigter Futtermais), behauptet; Weizenmehl 28.50—32,75, befestigt; Roggenmehl 29,50 bis 33,00, befestigt; Weizenkleie 15,30, behauptet; Roggenkleie 15,25, behauptet; Viktoriaerbsen 47—55; kleine Speiseerbsen 32—35; Futtererbsen 21—22; Peluschken 20,00—20,50; Ackerbohnen 20,50—21,50; Wicken 21—23; blaue Lupinen 14.00—14,75; gelbe Lupinen 15,25—16,00; Seradella 20,50—23,50; Rapskuchen 19,75—19,90; Leinkuchen 22,00—22,20; Trockenschnitzel 12,80—12,90; Zuckerschnitzel 21,00—21,40; Kartoffelflocken 23,20—23,70.

Viehmarkt

Dortmund, 13. Febr. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 692 Stück Großvieh, 578 Kälber, 47 Schafe, 3560 Schweine, 4 Ziegen. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a) 60—61, b) 57 bis 59, c) 53—56, d) 50—52, e) 47—49, f) 45—46; Bullen: a) 60—62, b) 55—58, c) 50—54, d) 45—48; Kühe: a) 54—56, b) 46—51, c) 36—44, d) 25—34; Färsen: a) 58—60, b) 52—57, c) 45—50, d) —; Kälber: a) —, b) 85—88, c) 68—82, d) 45—65; Schafe: a) —, b) 50—55, c) 45—49, d) 30—40; Schweine: a) 64—65, b) 62—64, c) 62—64, d) 61 bis 62, e) 59—60, f) 57—58, Sauen 50—57. — Der Marktverlauf war bei: Großvieh langsam, Kälbern mittel, Schafen mittel, Schweinen gut.

Witterungs-Uebersicht

vom 13. Februar 1928.
(Nachdruck verboten.)

Die von Norden heranströmende Kaltluft machte sich am gestrigen Tage bei uns durch Temperaturerniedrigung und zeitweise auch Schneefälle bemerkbar. Besonders in den höher gelegenen Orten sind ziemlich kräftige Schneefälle aufgetreten. Der Brocken weist heute früh eine Schneehöhe von 107 cm auf. Da von Süden her immer wieder warme Luft heranströmt, bilden die Temperaturgegensätze neue Energiequellen für die Fortbewegung und Vertiefung der Wirbel. Bei uns macht sich heute der Einfluß eines Zwischenhochs geltend, indem es aufklart und nur noch vereinzelt Niederschläge auftreten. Ein neues kräftiges Druckfallgebiet über England deutet auf das Herannahen einer neuen Störung, deren Regengebiet heute früh bereits von Schottland bis Mittelfrankreich reicht. Die Temperaturen werden beim Herannahen des Tiefs auch bei uns wieder ansteigen.

Wetteraussichten für den 14. und 15. Februar.
Zunehmende Bewölkung, Regenfälle; auffrischende Südwestwinde, langsam ansteigende Temperaturen.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmolder Männerchor. Donnerstag 8¼ Uhr: Probe im Gesellschaftshaus. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen notwendig.
— **Oratorienverein.** Heute (Dienstag) 8¼ Uhr: Probe aller Stimmen im Seminar.
— **Vaterländ. Frauenverein.** Donnerstag, 16. Febr., nachm. 3 Uhr: Nähen im Gesellschaftshaus.
— **Luther. Frauenhilfe.** Heute abend 8 Uhr: Monatsversammlung. (Jahres- und Kassenbericht, Neuwahl des engeren Vorstandes.)
— **Nationalverband Deutscher Offiziere.** Heute: Vortragsabend. Mitglieder 8 Uhr pünktl., Gäste 8,30.

Geschäftliches

Dem Vasolin-Laboratorium in Leipzig C 1 ist es gelungen, ein erfolgreiches Mittel zur Behandlung des Herzens und der Gefäße zu finden. Seine völlige Freiheit von schädlichen Nebenwirkungen machen dieses Medikament „Vasolalvin" anderen gebräuchlichen Mitteln erheblich überlegen. Es empfiehlt sich deshalb, die Anzeige in der vorliegenden Nummer genau durchzulesen.


Gegen spröde Haut:
NIVEA-CREME

Von Frauen für Frauen

Die Rubrik „Von Frauen für Frauen" soll ein ständiger Bestandteil unserer Frauenbeilage werden. Um auf den Anfang sichtbarer hinzuweisen, bringen wir die erste Äußerung unserer Mitarbeiterin Diotima hierzu diesmal im Hauptblatt. Die Redaktion.

Hildegard Scheller.

In dem Mordprozeß gegen den Schüler Krantz in Steglitz haben wir in der Zeugin Hildegard Scheller, 16 Jahre alt, eine echte üble Nachkriegsblüte kennen gelernt. Sie erweckt viel größeres Interesse als der um drei Jahre ältere Angeklagte Krantz. Dieser scheint ein geistig hinter seinen Jahren zurückgebliebenes Jünglein zu sein, hin- und hergeworfen zwischen Pubertätsgefühlen und Karl May-Romantik. Hildegard aber ist physisch und seelisch rund, geschlossen, fertig — fertig in jedem Sinne.

Wir Frauen haben allen Grund, eine solche Erscheinung nicht nur zu bedauern, sondern auch sehr sorgfältig zu studieren. Wir dürfen uns nicht sagen: das ist eine natürliche Folge des Krieges, eine Folge, die dieser Krieg zeitigen mußte, wie sie jeder Krieg gezeitigt hat. Mit diesem Troste dürfen wir uns nicht beruhigen und — warten!

Wahr ist es: nach jedem Krieg in jeder Nation hat man eine Verwilderung der Sitten eintreten sehen, eine Lockerung von Zucht und Selbstzucht. Und nicht nur bei den Jugendlichen, sondern auch bei den Erwachsenen. Ob das berühmte „Stahlbad" wirklich stählt, bedarf noch der Untersuchung; daß es aber zugleich ein Schmutzbad ist, das ist sicher.

Wenn nun aber in der Presse, in Vereinen oder sonstwo ein Chor von zeternden Männerstimmen sich erhebt und über die sexuelle Verlotterung der weiblichen Jugend, wie sie in der Gestalt der Hilde Scheller an die grellste Oeffentlichkeit getreten ist, wehklagt, so müssen wir Frauen uns das verbitten. Jene Männer gehören fast ausschließlich den Kreisen an, worin das sexuelle Sichausleben der Herren Söhne als ein schmunzelnd geduldetes Herkommen galt. In unserer rechts gerichteten Geburtsaristokratie, in unserer mittelwegfrohen Industriearistokratie, in unserer bürgerlich links gerichteten Handelsaristokratie war es ungeschriebenes Gesetz: man tritt nur mit einem hübschen Päckchen Erfahrungen in die Ehe; und im herrlichen preußischen Kriegsheer war das einzige Vergehen, das nicht bestraft, sondern im Gegenteil durch Lazarettruhe belohnt wurde, eine interessante Erkrankung.

Das mag alles, von einem gewissen Gesichtspunkte aus, ganz gut begründet sein, — aber wer ist das Werkzeug zu dieser sexuellen Erziehung der privilegierten männlichen Jugend? Die ledige Frau — nicht wahr? — (ist sie nicht mehr ledig, machen dieselben Männer eine Tragödie daraus) — und diese ledige Frau ist nicht selten ein Kind. Wie richten die Männer jener Couleur den Verderber eines solchen Kindes? — Gar nicht richten sie ihn, — das Kind richten sie!

Die Herren Männer sollen uns deshalb mit ihrem mehr oder weniger pharisäerhaften Gezeter über die Hilde Schellers und Ellinor Nattis verschonen. Eine der Sachlage angemessenere Geste wäre es, sich an die Nase zu fassen.

Oder verstehen sie etwa die Seele eines solchen halbflüggen Weibes? Man liest in der Zeitung, der Gerichtsverhandlung hätte neben Klara Viebig Jakob Wassermann beigewohnt. Dem traue ich es zu, daß er sie versteht. Das ist ein Dichter. Aber die Herren Juristen! Besonders die, bei denen die Erinnerung an ihre Studenten-, Referendar- und Assessorenzeit in dem Meer ihres fest besoldeten und verheirateten Würdedünkels versunken sind. Wie behandeln sie einen solchen Fall? Sie schleppen das Kind vor das öffentliche Forum, wo es seelisch entkleidet wird vor hunderten von sensationsgierigen Philisteraugen. Sie zwingen es durch Vereidigung in eine furchtbare Seelennot hinein, in der es zu wählen hat zwischen der Chance, sich meineidig zu machen, zuchthausreif zu werden, und dem autoritären Zwange, alle Scham, dieses angeborene Schutzkleid des Weibes, abzustreifen und nun durch einen ungeheuren Sprung für die Lebenszeit in das Gefühlsbereich versetzt zu werden, wo die Scham nur noch Maske und der Cynismus Herrscher ist.

Ich höre die Einwendung: Die Strafprozeßordnung verlangt das. Mag sein! Ich verstehe davon nichts. Aber wenn es so ist, so kann mir die Strafprozeßordnung leid tun. Und die Männer können mir leid tun, die nicht so viel Verstand, nicht so viel Gefühl, nicht so viel Psychologie, nicht so viel Jugendverständnis, nicht so viel Weibeskenntnis, nicht so viel Menschenliebe haben, eine solche Strafprozeßordnung zu ändern.

Ich frage: wozu haben wir Jugendgerichte? Ich frage: wozu haben wir richterliches Ermessen? Ich frage: wozu haben wir eine reiche psychologische Literatur — wenn solch' ein Prozeß gegen Jugendliche möglich ist!

Diotima.


Pflege Dein Haar mit
JAVOL
Es ist das vollendete Haarpflegemittel für Leute von Kultur.
Javol (dezent parfümiert) mit od. ohne Fett 2.—, 3.— u. 4.75, Javol-Gold (starker mod. Duft) RM 3.25 u. 4.50.
EXTERIKULTUR, OSTSEEBAD KOLBERG.

Der neue „Heye":
Brennende Wildnis
Ganzleinen 6.50 M.
Vorrätig in der Bücherstube der
Meyerschen Hofbuchhdlg., Detmold
Paulinenstraße, Ecke Grabbestraße

Prima
Ferkel
abzugeben.
Emil Jung
Pivitsheide V. H. Nr. 8
Telefon 937

Festsitzende
Glucken
zu kaufen od. zu leihen gesucht.
Geflügelzuchtverein Detmold (2337
Lagesche Straße 25

Zu verkaufen:
Eine fast neue
Häckselmaschine
für Handbetrieb, und ein leichter
Federwagen
m Querfedern, Tragkr. 10 Ztr., auch guterh.
Brake Nr. 226
2215) (Lippe)

Habe mehrere hochtragende (2332
Milchziegen
zu verkaufen.
Fritz Kruse, Detmold
Meierstr. 6

Lumpen, Hede usw.
tauschen wir zu den höchsten Tagespreisen u. vergüten z. Zt. für:
Prima Gänsefedern bis 14,00 M. p. kg
Roh-Schweifhaar bis 4,50 M. p. kg
La Hechelflachs bis 2,00 M. p. kg
La Hede bis 1,40 M. p. kg
Reinw. Strickumpen bis 72 Pfg. p. kg
Weiße Lumpen bis 26 Pfg. p. kg
Bunte Lumpen bis 12 Pfg. p. kg
Verlangen Sie ausführliche Preisliste.
C. W. Lohmann,
Weberei (13387
Hameln/Weser.

Lohnbeutel
Lohnhauptbücher
Lohnkontobücher
und sonstigen
Bürobedarf
liefert preisw. und gut
Meyersche Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstr. 14

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerden sollen nur durch
Doppelherz
dem von der Wissenschaft anerkannt. Nervenkräftigungsmittel, behandelt werden. Allein echt mit der Herzschwester.

Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt bei: Hof-Drogerie R. Heinemann; Markt-Drogerie C. Köhler; Drogerie L. Danjes Drogerie Nagel, Paulinenstr. 41; Oerlinghausen: Drogerie C. Schlafke; Horn: Teutonia-Drogerie C. Führing; Lage: Drogerie W. Borsdorf; Schötmar: Bahnhofs-Drogerie Kartheus. (12807,4

Bad Salzuflen-Schötmar

Nutzholz-Verkauf.
Am Donnerstag, dem 16. Februar, vorm. 10 Uhr, sollen im Schwaghofer und Steinbecker Forst ca. 60 fm Fichten-Bau- und Schneideholz, 400 Gerüststangen und Leiterbäume und 100 Ricker öffentl. meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft der Käufer auf dem Kommunalwege Salzuflen—Exter an den Teichen beim Forsthaus Forstort Siek.
Steinbeck, 8. 2. 1928.
Die Forstverwaltung.

Vaterl. Frauenverein
Bad Salzuflen
Donnerstag, 16. d. M., nachmittags 3 Uhr:
Nähen
im Rathaussaal

Inserieren bringt Gewinn

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Freitag, dem 17. Februar 1928 abends 7½ Uhr.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorsitzenden und des Schriftführers sowie deren Stellvertreter;
2. Wahl des Stadtrates.
3. Wahl der Ausschüsse.
Bad Salzuflen, den 13. Febr. 1928.
Der Bürgermeister.
J. V.: Brand, Ratsherr.

Für die Gartenabteilung:

Hornspäne

natürlicher Pflanzen- und Gemüse-Dünger

Adolf Uhle, Detmold Krummestr. 25/27

Steuerzahlung in der Stadt Detmold

Bis zum 15. d. Mts. sind an die Kämmereikasse zu entrichten:

1. Die Gaststättensteuer für Monat Januar 1928.
2. Grundvermögensteuer, Kanalbenutzungs-, Straßenreinigungsgebühren, Hunde- und Fahrzeugsteuer für 4. Viertel des Rechnungsjahres 1927.

Bis 14. Februar werden die Rückstände beigetrieben.

Detmold, den 13. Februar 1928.

Der Magistrat.

Jagdverpachtung

Die Jagd in der Försterei Horn (bei Blomberg in Lippe) soll am Montag, dem 5. März 1928, nachm. 4 Uhr, im Hotel zur Krone (Gastwirtschaft Mische) auf 9 Jahre vom 1. Mai 1928 an unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden. Größe ca. 200 ha geschlossene Waldjagd. Gute Rehwildstand. Bedingungen (gegen Einsendung von 2 RM.) sowie weitere Auskunft durch

Fürstliche Oberförsterei Gielsholz bei Schieder in Lippe.

Fürstliche Oberförsterei Berlebeck

Buchen-Brennholz-Verkauf, sowie Eichen-Wagendeichsel und starke Eichen-Durchforstungshaufen

Am Donnerstag, dem 16. Februar 1928, vorm. 10 Uhr, soll im Forsthaus Hartsthöhen nachbenanntes Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Försterei Hirschberg, Revierförster Kruel in Berlebeck: Buchen: Nabenholz 50 b u. f: 104 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1161—1225. Klötzingsberg 49 g: 119 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1281—1361. — 2. Försterei Hartsthöhen, Förster Brand, Forsthaus Hartsthöhen: Eichen: Siemershuben 47: 57 Stück Wagendeichsel Nr. 1—57 u. 31 Std. starke Durchf.-Stn (Stahlhofs 29.) Nr. 53—92. Buchen: Wildscheunenbusch 50 b: 27 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1278—1300. Brand 60 c: 31 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1309—1351 u. 17 Std. Abtrieb.-Stn. Nr 1352—1366. Hartsthöhen 51 f: 3 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1922—1928, Distr. 36 c u. 34 e: 4,75 rm Kl. u. Kn. Nr. 1029, 1040 u. 1089—1033. Kohlgrund 55 c: 6 rm Kl. u. Kn. Nr. 1441—1449 u. 1 Abtrieb.-Stn. Nr. 1448, Kuhsiek 60 a u. 64 b: 4 rm Kloben Nr. 1445—1446 u. 0,50 rm ungel. Kloben Nr. 1444. Brüthen 107 a: 286 rm Kloben u. Knüppel Nr. 1949—2051, 2139—2196 u. 125 Std. Abtrieb.-Stn. Nr. 1703—1838, 2005—2105 u. 2127. Krüthen 104: ca. 180 Std. starke Durchf.-Stn. von Nr. 2140 ab.

(1981)

Zwangsversteigerung

Auf Anordnung des Finanzamts in Detmold wird am Freitag, dem 17. d. M., vorm. 10 Uhr, in Meiers Hotel eine gepfändete

Dreschmaschine

öffentlich versteigert. Treffen bei Gastw. Meier.

(2317) Kiel, Vollziehungsbeamter.

Generalversammlung der Ziegler-Krankenkasse Blomberg

(Verwaltungsstelle Alverdissen, Blomberg, Bisperfeld, Diestelbruch, Großenmarpe, Hauptenbed, Holzhausen-Externsteine, Leopoldshöhe, Lieme, Lüdenhausen, Schlangen und Siemmen)

am Mittwoch, dem 22. Febr. 1928, vorm. 10 Uhr, im Evangel. Vereinshaus, Detmold, Wiesenstr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Ansprache.
2. Rechnungsabschluß und Jahresbericht.
3. Anträge der Mitgliederversammlungen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Staatl. Gymnasium Rinteln (Weser)

Anmeldungen für das neue Schuljahr nehme ich im Laufe des Februar in meinem Amtszimmer täglich ½12—½1 Uhr entgegen. Außer Geburts- und Impfschein bitte ich den Anmeldeschein, der beim Hausmeister zu haben ist, ausgefüllt mitzubringen. (2380

Der Direktor: Dr. Hoerneke.



Heute u. morgen findet in meinem Schaufenster

Probebraten u. Backen

auf offener Gasflamme mit dem Küchenwunder statt.

Wilhelm Sonntag, Detmold, Markt früher Sonntag & Voss. (2365

Margarine

Ein bekanntes und führendes Margarinewerk, welches auch in der Belieferung von Cafeplatten und Kunstspeisefetten außerordentlich leistungsfähig ist, sucht für Detmold und Umgegend einen fleißigen und zuverlässigen

Vertreter

Bewerber, die bei Lebensmittelgeschäften und Bäckereien nachweislich gut eingeführt sind, wollen ihr Angebot unter Nr. 2297 an die Geschäftsstelle der Landeszeitung einreichen.

Große Möbelfabrik sucht perfekten

Betriebsbuchhalter u. Expedient

Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 2300 a. d. Geschäft. der Landesztg.

Alle Sorten Rauchtabak, Zigarren in großer Auswahl

nikotinarmen Tabak u. Zigarren, Zigarillos u. Zigaretten

Adolf Uhle, Detmold Krummestr. 25/27

Lasst Blumen sprechen

Zum Geburtstage - Zur Konfirmation
Zur Verlobung - Zur Hochzeit
Als letzte Grüße

Kein Fest ohne Blumen!

Die vereinigten Gärtner von Lemgo und Umgebung

Landestheater

Mittwoch, 15. Februar 19.45 Uhr

Unter Geschäftsaufsicht

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach

Konfirmanden-Ausstattungen

für Knaben u. Mädchen kauft man in den best. Qualitäten wirkl. billig bei

Adolf Siekmann

Lage, Lange Str. 101 a

Bilder-Einrahmungen

Buchbinderei **Julius Baumann**

Detmold (6462

Lange Straße 38.

In der Nacht von Freitag zu Sonnabend wurde auf meiner Geflügelfarm in Berlebeck entwendet: 1 Fuß Cocosläufer und diverse Bretter. Wer den Täter so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, erhält

50 Mk. Belohnung

Melzer, Berlebeck

Fortzugshalber lasse ich am Mittwoch, dem 15. d., nachm. 3 Uhr, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen:

1 leichten Kuh-Wagen,
1 Futterschneidemaschine,
1 Holz-Schuppen,
3 Ziegen,
1 Ofen,
1 Manteltopf,
fern. Möbel u. Küchengeräte. (2318

Herm. Siekemann
Augustdorf Nr. 10

Runkeln

kauft (2316

H. Wortmann
Hiernruf 220

Inserieren bringt Gewinn

Asphalt-Dachpappe

Klebemasse u. Karbolineum

liefert billigst (2293

Dachpappenfabrik

Kassel, **Reckmann & Co.** Bielefeld.

Assessor Geschäftsmann sucht

2-3000 Mk.

auf Privathand zu 9% Zinsen zu leihen. Schr. Angeb. u. Nr. 2291 a. d. Geschäft. der Landesztg.

Bei jeder Gelegenheit

sollten Sie daran denken, daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

---

Teppiche

ohne Anzahlung in 10 Monatsraten liefert (2165

Teppichhaus Orient

Frankfurt a. M., Zeil 25.

Schreiben Sie sofort.

Vereinigte Lichtspiele

Landestheater-Lichtspiele

Fernruf 910 **Detmold** Theaterplatz

Montag, Donnerstag, Sonnabend
Nur 3 Tage
abends 8 Uhr anfangend
Das große historische Ala-Filmwerk
Napoleon-Bonaparte

Des groß. Korsen Jugend u. Aufstieg
12 Akte ca. 4500 m

„Ein in den Weltenraum geschleuderter Felsen", so nannte Napoleon sich selbst! Ein Film, der seinen Namen trägt, muß etwas von der Wucht des Schicksals, das diesen Menschen führte, etwas verspüren lassen. Nicht nur als Führer, als Kämpfer soll die Menschheit das Genie sehen, als Kind, als liebender Mann, als Mensch wird er uns gezeigt.

Der Film ist eine wunderbare Bereicherung d. letzt. Produktion

Erfinderin Natur

u. die Lustspiel-Groteske in 2 Akten
Papa spielt Mama

Ferner die aktuelle
Auslandswochenschau

Für Jugendliche freigegeben

Modernes Lichtspielhaus

Fernruf 910 **Detmold** Lange Str. 74

Dienstag bis einschl. Donnerstag:
Das historische Gemälde
Prinz Louis Ferdinand

Ein Spiel vom Leben u. der Liebe des berühmten Helden und sein Heldentod bei Saalfeld

in 7 herrlichen Akten

In den Hauptrollen:
Hans Stüwe als Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Oberstin Torby als Königin Luise, ferner: Gertrud de Lalsky, Fanny Lugo, Kurt Gunker, Ernst Krauenech, Eduard von Winterstein, Heinz Marlow, Theodor Loos u. a.

Dieses Kunstwerk zeigt neben den Hauptgestalten u. der Pauline Wiesel noch die bittersten Persönlichkeiten Blücher, Gneisenau, Scharnhorst, York, ferner Ernst Moritz Arndt, Humboldt, Fichte u. a.

Vorher das humorv. Beiprogramm:
Alles geht schief! Lustspiel-Groteske | **Tip als Erfinder** Lustspiel 2 Akte

Außerdem die aktuelle
Auslandswochenschau

Anfangszeiten:
Wochentags: 4.15 6.15 8.15 Uhr

Kammer-Lichtspiele

Bad Salzuflen

Lange Str. 63 Fernr. 284

Ab heute, Dienstag bis einschließlich Donnerstag
Der große Erfolg!

Elisabeth Bergner
Olga Engl, Gräfin Hanna Ellershausen, Otto Keller, Karl Platen, Paul Otto, Arthur Krasnecky, Leopold von Ledebour u. a.

in dem von der deutschen Presse allseitig begeistert gefeierten Großfilmwerk

Lilian

Das Schicksal einer Frau, die sich selbst um ihre große Liebe bringt

7 herrliche Akte
nach einer Novelle von H. de Balzac
Regie: Paul Czinner

Im Beiprogramm:
Den entzückenden Lustspiel-Schlager
Hochzeitmachen, das ist wunderschön
und die drollige Groteske in 2 Akten
Familienleben

Ferner die aktuelle
Auslandswochenschau

Anfangszeiten:
Wochentags: 8 Uhr abends

Zentraltheater-Lichtspiele

Bergstr. 7 **Lage** Bergstr. 7

Dienstag bis einschl. Donnerstag
Ronald Colman und Vilma Banky
in der großen Zirkus-Sensation
König Harlekin

Ein Film von Artisten und Fürsten, von großer Liebe u. glühendem Haß

9 fabelhaft spannende Akte
nach dem gleichn. Bühnenwerk von
Rudolf Lothar

Personen der Handlung:
Tito, der Clown } Ronald Colman
Graf Talati }
Bianca, die Artistin Vilma Banky
Der Zirkusdirektor A. Borgato
Der Kanzler G. v. Seyffertitz

Vorher die lustige Groteske
Bubi, der Lebensretter
in 2 humorvollen Akten

Hierzu die aktuelle
Auslandswochenschau

Anfangszeiten:
Wochentags: 8.15 Uhr abends

Regenschirme

schwarz und farbig, in großer Auswahl bei heruntergesetzten Preisen.
Alle Reparaturen.

Adolf Uhle, Detmold Krummestr. 25/27

Geflügelfutter

empfiehlt in großer Auswahl

August Adams, Detmold

Gegr. 1890, Fernruf 72 (1852

Strate Biere

sind (15374,5

kräftig, rein, bekömmlich!

Verkaufe ca. 150 fm

Fichten-Bauholz

Es liegt direkt an der Landstraße und kann nach Bedarf ausgesucht werden.

Frevert-Niedermeier

Hohenhausen

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Ingenieur- und Werkmstr.-Abt.

Schwach- u. Starkstr.-Technik. für Masch.- und Apparatebau f. Landm. u. Flugt. Automobilbau.

1592)

Erfahrener, bilanzsicher.

Kaufmann

sucht Betätigung. Schr. Angeb. u. Nr. 2058 an die Landesztg.

Suche zum 15. 2. oder später Stellung als
Milch- u. Brauereifuhrlicher
(letzt. auch als Beifahr.)

H. Janßen
Dtsch.-Hammrich
Post Dtsch.-Beerlaat
2301) (Ostfr.)

Zum 1. 4. 1928 suche ich
1 verh. Gespannführer
und (2275
1 Landarbeiterfamilie

Rode, Elsen
bei Schötmar

Suche zum 15. März zuverl., ledigen (2283

Knecht

Fr. Bindmeier
Windhof b. Lage

Suche einen tüchtigen

Knecht

und einen (2243

Eleven

für die Landwirtschaft.

Schwabedissen
Liemerinm bei Lemgo

Suche zum 1. 3. oder spät. jungen Mann als alleinigen

Knecht

bei Familienanschl. und entsprechendem Gehalt.

Landwirt Fritz Reinecke
Lemgo, Ragatiner Weg 172.

Jüngerer Knecht

im Alter von 15—17 J., per 1. April gesucht.

Auskunft erteilt:
Lochtit, Donop.

5—10 Mark

u. mehr tägl. i. Hause zu verd. Porto genügt.

Rich. Hinrichs,
2305) Hamburg 15

Suche sofort od. zum 1. April 1928 einen

Schmiedelehrling

2292) H. Quest
Schmiedemeister
Lockhausen
Amt Schötmar

Ehrliche Leute

finden gute Stellung durch Anzeigen in der Lippischen Landeszeitung

---

Pelzkragen

v. Bahnhof bis Gartenstraße am Sonntagabend verloren, gegen Belohnung abzugeben in d. Geschäft. d. Ldsztg.

Achtung Gartenbesitzer!

Am 27. März verteile ich wieder in Detmold eine Sammel-Ladung fein gemahlenen

Düngekalk

Erbitte Aufträge von 1 Ztr. an Mark 2.90 einschl. Sack frei Haus.

Richard Maiord
Düngekalk-Großhandlg.
Halberstadt (2315
Sedanstr. 64/65
Fernruf 1578

Ein ehrliches, sauberes

Mädchen

für alle Hausarbeit ges.

Frau Berthold
Gasthof „Zum deutschen Haus", Dörentrup i. L.

Zum 1. od. 15. März zuverlässiges (2350

Mädchen

für kl. Haushalt ges.

Schanze 136.

Zum 1. 4. 28 suche ein

jung. Mädchen

zur weiteren Ausbildg. od. jüngere Stütze, bei Familienanschl., Gehalt u. Uebereink. Mädchen vorh. Schriftl. Ang. u. Nr. 2146 a. d. Geschäft. der Landesztg.

Suche f. meine Tochter, evgl., 20 Jahre alt, eine Stelle zur gründlichen

Erlernung der Küche und des Haushalts

ohne gegenseitige Vergütung. b. Fam.-Anschl.

2308) O. Rank
Gelsenkirchen i. W.
Kronprinzenstr. 28

Tüchtiges

Mädchen

für Haus- und landw. Arbeiten gesucht. (2251

Frau Wilh. Beckmann
Isselhorst 1

Achtung!

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, eine Stelle zur gründlichen

Erlernung der Küche und des Haushalts

Gelegenheit, Kochkursus zu besuchen. Gefl. Angebote an

Frau Wilhelm Schmidt
Bad Meinberg
Hermannstr. 5

Freundl. möbl.

Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.

Moltkestraße 2 part.

1—2 gutmöbl.

Zimmer

in besserem Hause von Herrn gesucht. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2276 a. d. Geschft. der Landesztg.

Ein kleines

Wohnhaus

mit Garten und Baumhof zu verkaufen. Preis etwa 3500 Mark. Schr. Offerten u. Nr. 2326 a. d. Geschft. d. Ldsztg.

Zu verkaufen fast neuer

Küchenschrank

u. Tisch mit Linoleum. Besicht. 2—6 Uhr.

(2242) Alter Postweg 9

Zwei guterhaltene

Fliesenöfen

je 2 Zimmer heizend, sof. billig zu verkaufen.

Dr. Krop, Barntrup

In Oerlinghausen od. Helpup sucht ja. Ehepaar

Wohnung

2—4 Zimmer, zum 1. 4. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2277 a. d. Geschft. der Landesztg.

Hornlose

Milchziege

kauft (2307

Vogt
Bahlhauser Straße 31

Sehr gutes

Harmonium

nebst dazu gehöriger Bank preisw. zu verk.

Näheres Detmold, Paulinenstr. 67, 3. Etg. Besichtig. 1—3 Uhr nachmittags

(2046)

Nahezu 20 Generationen

also zurück bis zu Martin Luthers Zeiten, besteht die Braustätte des altberühmten Köstritzer Schwarzbieres. Seit altersher wird dort dieser alt ehrwürdige Kräftigungstrunk nach dem bewährten überlieferten Rezept in gleicher Qualität hergestellt. Es zeichnet sich durch seinen köstlichen herbwürzigen Geschmack aus und wer es einmal zu seinem Haustrunk gewählt hat, wird diesen so bekömmlichen, nahrhaften Trunk täglich mit größerer Genußfreudigkeit trinken. Das echte Köstritzer Schwarzbier erhalten Sie durch A. Thoren (Ch. Brück Nchf.), Wiesenstr., Fernspr. 295; Rob. Gellrich, Fernspr. 874, Detmold, Fürstengartenstr. 13; Emil Pilger, Feinkostgeschäft, Horn i. L., Fernsprecher 14; F. Beine, Kolonialwaren u. Delikatessen, Horn i. L.; Ewald Pilger, Feinkostgeschäft, Bad Meinberg, Fernsprecher 49, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist nicht zu verwechseln mit den obergärigen, durch Zucker gefärbten Malz und Weizenbieren.

Das für das kommunale Leben der Städte, Amts- und Dorfgemeinden bedeutsame Gesetz

Die Gemeindeverfassung

ist in der Meyerschen Sammlung Lippischer Landesgesetze in Taschenformat, ganzleinen gebunden, erschienen.

Dem Gesetztext sind beigedruckt:
Anmerkungen und Erläuterungen, ein Schlagwort- und Sachregister
von Regierungsrat Dr. Petri

Meyersche Hofbuchhandlung, Detmold
Verlagsabteilung.



Die neuen

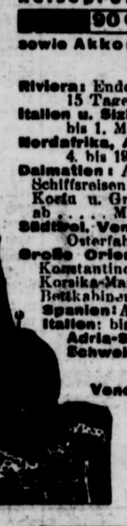
Ullstein-Mode-Alben

FÜR FRÜHJAHR UND SOMMER

sind heraus!

Wie immer sind es drei: ein Damenalbum für 1 Mark 35, ein Kinderalbum für 95 Pfennig und das „große", das beide vereinigt, für 1 Mark 85. Holen Sie sich, was Sie gebrauchen.

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung Detmold.



Alle Jahre

Erholungs-Vergnügungs-Reisen

Unsere Reiseprospekte für 1928 sind erschienen

90 Gesellschaftsreisen

sowie Akkordreisen für Einzelpersonen.

Frühjahrsreisen:

Riviera: Ende Februar, April und Mai. Dauer bis zu 15 Tagen . . . . ab Mk. 200.—
Italien u. Sizilien: 26. Februar bis 12. März, 15. April bis 1. Mai . . . . . Mk. 495.—
Nordafrika, Algier und Tunis: 4. bis 19. März . . . . ab Mk. 620.—
Dalmatien: April, Dauer 10 Tg. u. mehr ab Mk. 250.— Schiffsreisen wöchentl. ab Triest u. Fiume b. Cattaro, Korfu u. Griechenland, Dauer 6 Tage und mehr ab . . . . Mk. 105.—
Südtirol, Venedig, Kärnten: Osterfahrt 5 Tage . . . . Mk. 97.—
Große Orientreise: München-Rom-Neapel-Athen-Konstantinopel-Syrien-Palästina-Aegypt.-Sizilien-Korsika-Marseille-Straßburg 1. bis 26. Mai mit 2 Bettkabinen . . . . ab Mk. 880.—
Spanien: Alle bedeutend. Städte 11.-26. Mai ab M. 658.—
Italien: bis Neapel 23. Mai—2 Juni . ab Mk. 265.—
Adria-Südtyrol: 5.—14. Mai . . . ab Mk. 295.—
Schweiz: 17.—20. Mai . . . . . Mk. 92.—

Erholungsreisen:

Venedig-Lido: 25. Mai—2. Juni . . Mk. 177.—
San Remo-Rapallo: 7.—20 Mai . . . . . ab Mk. 285.—
Monte Carlo: 20 Mai—2. Juni Mk. 245.—
Sommerreisen 14 Tg. . ab Mk. 110.— und andere preiswerte Reisen.

Die Preise enthalten: Bahn-, Schiff- und Autofahrten, Kosten für Hotels, volle, reichliche Verpflegung, Trinkgelder, Eintritte usw.

In 3 Jahren 9000 Reiseteilnehmer

Auskünfte, Prospekte kostenlos.

Siemer & Co., Verkehrsgesellschaft m. b. H.
München, Herzog Wilhelmstraße 33.

Zu verkaufen

Ziegelmeister

in der gesamten Hand- u. Maschinenfabrikation, speziell i. Brennen der Ringöfen-Systeme Hoffmann, Führer, Dannenberg, Bock u. Zickzacköfen langjährig von Jugend auf erfahren, sucht Stellung. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2302 a. d. Geschft. der Landesztg.

Suche Stellung als

Heizer und Maschinist

(gelernter Schmied, 26 Jahre alt), wenn möglich mit Familienwohnung.

Wilhelm Meyer
Ostenfelden
Post Lichte
Kr. Stolzenau

Suche f. Anfang März nach Kevelaer (2287

1. und 2. Ofensetzer

Zu melden bei Niedermeier oder Fischer in Billinghausen.

H. Landerberthold

Gastwirtschaft

in Detmold zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht.

A. Mühlenweg
Bielefeld
Brandenburger Str. 31

Zwei tüchtige, ältere

Brenner

suchen Stellung, gleich od. später; können auch Leute stellen. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2304 a. d. Geschft. der Landesztg.

Tüchtige

Pressenkolonne

15 bis 20 Mann, sucht zum Frühjahr Stellung. Angeb. an Emil Schiffa, Waldow, Kreis Rummelsburg i. Pommern.

---

2 Büroräume

an d. Hauptstraße Detmolds, evtl. mit Möbel, zu vermieten. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2309 a. d. Geschft. der Landesztg.

Landhaus oder Villa

mit Garten, in schöner Lage, gegen Barzahlung gesucht. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2290 a. d. Geschft. der Landesztg.

---

2 geb., ältere Damen, evtl. Mieter, suchen jetzt od. später freundliche

4- u. 5-Z.-Wohnung

in guter Lage. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2308 a. d. Geschft. der Landesztg.



1 gr. Kalk

im Waschkessel vernichtet 15 gr Seife!

Deshalb ist es sehr wichtig, daß Sie das kalkhaltige Leitungswasser vor dem Waschen mit einigen Handvoll Henko-Bleich-Soda weichmachen!

Henko Henkels Wasch- und Bleichsoda

findet den Kalk und erzeugt die Weiche des Regenwassers!

Edel-Honig

feinste Qualität, gar. rein, Bienen-, Blüten-, (Schleuder) goldklar, u. Kontrolle eines vereidigten Lebensmittel-Chemikers, 10-Pfd.-Dose ℳ 10.— franko. Halbe Dose ℳ 5.50 franko. Nachnahmekosten trage ich. Gar. Rücknahme. Probemädchen 1½ Pfd. netto ℳ 1.80 franko bei Voreinsendung. Beherer i. M. Fischer, Honigversand, Oberneuland 79, Bez. Bremen. (419

Gebrauchte, gut durchgesehene

Pianos

in der Preislage von 375 ℳ, 425 ℳ, 500 ℳ etc. sowie einige fast neue

Marken-Pianos

auch auf Teilzahlung abzugeben.

FESTING

Bielefeld

Perfekte

Buchhalterin

f. sämtl. Büroarbeiten zum 1. 4. gesucht. Langjährige Zeugnisse erforderlich, ferner 1 Stenotypistin, auch Anfäng. Schriftl. Angeb. u. Nr. 2194 a. d. Landesztg.

Ein in allen Zweigen d. Haushaltes erfahrenes, durchaus zuverl.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. 3. ges. Zu erfr. bei Reinecke, Emilienstr.

Suche zum 1. April ein sauberes, fleißiges

Hausmädchen

gegen gut. Lohn. (2244

Frau Timmermann
Pensionshaus
Bad Meinberg

Aeltere Stütze

gründl. erfahren in der Führung eines herrschaftl. Landhaushaltes, für sofort od. später gesucht. Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche und Eintritts an (2108

Frau Herm. Roelle
Nordenhof b. Höxter
(Weser)

Kunstgewerblerin als

Verkäuferin

gesucht. Schr. Meldg. u. Nr. 2263 a. d. Geschft. der Landesztg.

Suche per 1. 4. 1928 perfekte, branchekundige

Verkäuferin

aus der Manufaktur-Branche. Alter ca. 20 bis 22 Jahre. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. an

H. Asemissen
Lemgo, Markt
Wäsche- u. Ausstattungshaus (2174

Zum 1. März findet in meinem landwirtsch. Haushalt ein nettes, zweites

jung. Mädchen

zur Erlern. d. Haush. od. als Stütze freundl. Aufnahme. (2269

Frau
Meier zu Beerentrup
Gut Beerentrup
Post Remmiahausen

Suche zu Ostern für meine Bäckerei einen

Lehrling

unter günstigen Bedingg.

Emil Wedepohl
2286) Bäckermstr.
Oerlinghausen

Suche zum 1. März od. später für mein Gespann einen (2294

jungen Mann

im Alter von 15—17 J. Zum Anschl. u. Gehalt.

Brunstek, Tintrup Nr. 8
bei Blomberg

Junges, kinderliebes

Mädchen

welch. a. Hause schlafen kann, zu sofort oder später gesucht (2331

Frau Gertrud Tölle
Schanze 120, Haus Kleeberg

Hausmädchen

zum 1. März gesucht.

Frau Siekmann
Lage, Gartenstr. 7 I.

Zum 15. Februar

jung. Mädchen

für leichte Haus- und Küchenarbeit ges. Zu erfragen u. Nr. 2321 i. d. Geschft. d. Ldsztg.

Hornlose

Ziegenböcke

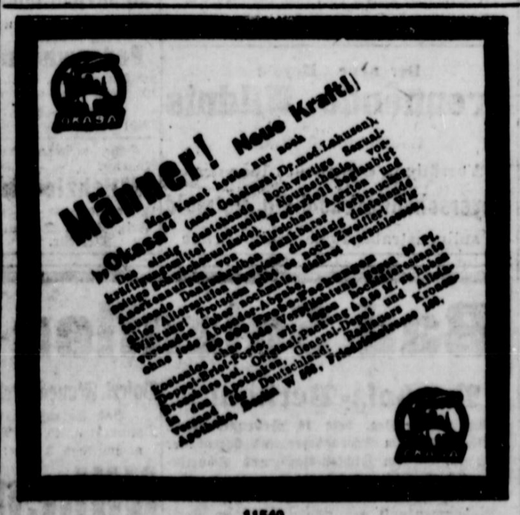
(Deutsche Edelziege) 1 Jahr alt, verkauft

Wilhelm Meyer
Ostenfelden
Post Lichte
Kr. Stolzenau

Ff. marinierte Heringe Stück 15 Pfg.
große Sauern-Käse . 4 Stück 35 Pfg.
Harzer Käse . . . . 3 Stück 10 Pfg.
Sauerkraut . . . . Pfund 15 Pfg.
Wurstchen . . . . Paar 25 Pfg.

empfiehlt

Adolf Uhle, Detmold Krummestr. 25/27



11540